

Kommunales Integrationszentrum

Programm 2. Halbjahr 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna (KI) ist die Fachstelle des Kreises Unna für Migration, Integration und interkulturelle Angelegenheiten. In den vergangenen Jahren hat das Aufgabenportfolio des KI deutlich an Umfang und Vielfalt gewonnen, weshalb wir unsere Aktivitäten an dieser Stelle strukturiert vorstellen möchten.

Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit ist die Unterstützung der Städte und Gemeinden, Kindertageseinrichtungen, Schulen und weiteren Einrichtungen bei der sozialen, schulischen und sprachlichen Integration von Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Mit unseren Angeboten beraten, qualifizieren und vernetzen wir Akteure der in der Integrationsarbeit tätigen Einrichtungen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Kreis Unna. Für die Dauer von weiteren fünf Jahren wird das Kommunale Integrationszentrum im Kreis Unna durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) und das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes NRW gefördert, um diese Aufgaben wahrnehmen zu können. Die Grundlage hierfür ist im »Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen« verankert. Getragen wird die Arbeit durch ein ambitioniertes und interdisziplinäres Team von mittlerweile 16 Fachkräften verschiedener Professionen. Im Rahmen der beiden Arbeitsschwerpunkte »Kommunale Integration (als Querschnittsaufgabe)« und »Integration durch Bildung« ist das KI in verschiedenen Handlungsfeldern tätig.

In den Themenfeldern »Integration im Kreis und in Kommunen«, »Netzwerke von Migrantinnen und Migranten«, »Demokratieförderung | Antirassismusbearbeitung« und »Neuzugewanderte« haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Kreisverwaltung, Kommunen u. a. Institutionen des Gemeinwesens bei der Weiterentwicklung des Integrationsprozesses und der gesellschaftlichen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten zu unterstützen.

In den Themenfeldern »Frühe Bildung« und »Schule«, »Übergang Schule-Beruf/Studium« ist uns die durchgängige Sprachbildung besonders wichtig, um Erziehende und Lehrende in Kitas und Schulen bei der sprachlichen und sozialen Integration von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und ihren Eltern zu unterstützen. In allen Handlungsfeldern bieten wir vielfältige Fortbildungen und Veranstaltungen an, setzen wir Projekte und Programme um, bieten unsere Beratung und Begleitung an und stehen institutionellen wie zivilgesellschaftlichen Netzwerken und Arbeitskreisen mit Rat und Tat zur Seite.

Zur »Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den Kommunen und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements« beteiligt sich das KI seit 2017 an einem Förderprogramm des MKFFI, wodurch zum einen das KI weiter personell verstärkt wird und zum anderen »Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort« durch ehrenamtliche Arbeit systematisch unterstützt, wertgeschätzt und koordiniert werden.

Das Bundesprogramm »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist ein weiteres aktuelles Arbeitsfeld im KI. Das Programm ist zunächst bis 31.03.2019 befristet, jedoch mit einer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre verbunden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums und laden Sie ein, die Angebote des KI intensiv zu nutzen.



Torsten Göpfert

Dezernent für Arbeit und Soziales
Familie und Jugend



Marina Raupach

Leiterin
Kommunales Integrationszentrum

KOMMUNALE INTEGRATION

Integration im Kreis und in Kommunen

Angebote

- ▶ Kommunale Integrationskonzepte entwickeln mit Unterstützung und Begleitung des KI
- ▶ Fortbildungen zur »Interkulturellen Kompetenz«

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Flüchtlingsrat im Kreis Unna – Kurzinformation und Sitzungstermine

Netzwerke von Migrantinnen und Migranten

Angebote

- ▶ »Töchter des Aufbruchs« – ein Dokumentarfilm von Uli Bez

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie
- ▶ Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen

Demokratieförderung | Antirassismusbearbeitung

Angebote

- ▶ Rassismuskritische Ansätze in der Mädchenarbeit
- ▶ »Die haben gedacht, wir waren das« - Eine Lesung mit Gedenken an die Opfer der NSU Morde
- ▶ »Sie hatten einen Namen« – Opfer Rechter Gewalt – Ausstellungseröffnung mit Lesung
- ▶ Erinnerungen – Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts | Lesung und Konzert

Projekte | Programme

- ▶ »Stadt ohne Rassismus–Stadt mit Courage (SOR-SMC)« – Servicestelle Kreis Unna
- ▶ »Schule ohne Rassismus–Schule mit Courage (SOR-SMC)« Kreis Unna – Regionale Koordinierungsstelle
- ▶ CreaCourage 2019
 - ▶ »Die ARIER« – »Mo und die Arier – Allein unter Rassisten« | Dokumentarfilm und Lesung
 - ▶ »Zurück aus der Hölle« – Biografie eines Aussteigers | Lesung
 - ▶ »Latscher, Pimpfe und Gestapo – Die Geschichte eines Edelweißpiraten« | Lesung

Neuzugewanderte | »KOMM-AN NRW«

Angebote

- ▶ Migrantenselbstorganisationen (MSO) – Ein Informationsabend
- ▶ Ausbildung/Qualifizierung und Arbeit – Wege gelingender Integration
- ▶ Interkulturelle Kommunikation, Sensibilisierung und Hintergrundwissen
- ▶ Fragestunde des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna
- ▶ Sprachmittler-Pool des Kreises Unna
- ▶ »KOMM-AN« Newsletter
- ▶ »Darüber würde ich gerne mal mit anderen reden – oder: Wie macht ihr das eigentlich?«
- ▶ Moderation von Arbeitskreisen/Initiativen

Beratung | Begleitung

- ▶ Kurzinformation zum ehrenamtlichen Engagement in der Integrationsarbeit im Kreis Unna

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Austauschtreffen zum Thema »Verwaltung und Ehrenamt«
- ▶ Austauschtreffen zum Thema »Ehrenamtliches Engagement und Integrationsarbeit im Kreis Unna«
- ▶ Arbeitstreffen der kommunalen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren

- ▶ Arbeitstreffen der Wohlfahrtsverbände
- ▶ Arbeitstreffen der kommunalen Sozialarbeiterinnen und –sozialarbeiter

»Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«

INTEGRATION DURCH BILDUNG

Frühe Bildung

Angebote

- ▶ »Hocus und Lotus« – Einstieg in die deutsche Sprache für neuzugewanderte Kinder
- ▶ Motivierende Gesprächsführung in Kindertageseinrichtungen und Grundschule
- ▶ Interkulturelle Sensibilisierung | Diversitätsbewusste und kultursensible Erziehung
- ▶ Flucht und Trauma – Traumapädagogik in der Kindertageseinrichtung

Projekte | Programme

- ▶ Griffbereit – Mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe
- ▶ Rucksack KiTa – Ein Konzept zur Sprach- und Familienbildung im Elementarbereich
- ▶ Das Programm »Rucksack KiTa« trifft auf Väterarbeit
- ▶ Väterprogramm – Interkulturelle Väterarbeit
- ▶ Vater-Kind-Spieltage – Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und Bildungsfragen

Beratung | Begleitung

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Arbeitskreis »Griffbereit« | Arbeitskreis »Rucksack KiTa«

Angebote

- ▶ Workshoptag: Angebote rund um die Sprachbildung – Beispiele aus der Praxis für die Praxis
- ▶ Hier stehe ich, ich kann auch anders: Präsentationen ansprechend aufbauen und überzeugend gestalten
- ▶ DU KANNST KUNST – Erlebe dich in Kunst und Sprache: Sprachbildung kreativ gedacht
- ▶ Werkstatt »Elternarbeit« - Spiele für Elternabende und Elternveranstaltungen entwickeln!
- ▶ Motivierende Gesprächsführung in Kindertageseinrichtungen und Grundschule

Projekte | Programme

- ▶ »Go-In- Erstberatungsstelle« für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche
- ▶ Bund-Länder-Programm »Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)«
- ▶ FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch
- ▶ Rucksack Schule – Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung
- ▶ Das Programm »Rucksack Schule« trifft auf Väterarbeit
- ▶ Eltern lernen mit! – Elternschule

Beratung | Begleitung

- ▶ Fachberatung Schule
- ▶ Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung«

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Arbeitskreis Rucksack Schule
- ▶ Deutsch als Zweitsprache (DaZ-) Forum Kreis Unna

Ansprechpartnerinnen | Ansprechpartner im KI

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Angebote

Kommunale Integrationskonzepte entwickeln mit Unterstützung und Begleitung des KI

Die erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe und Integration erfordert das Engagement aller Beteiligten, die der Zugewanderten wie die der Einheimischen gleichermaßen.

Zur Förderung einer gelungenen Integration gibt es in den Kommunen bereits vielfältige erfolgreiche Projekte und Maßnahmen, die von unterschiedlichen Einrichtungen, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Initiativen, Vereinen und bürgerschaftlich Engagierten getragen werden. Auch in den Kommunalverwaltungen ist dieses Engagement zur Förderung der Integration ein Schwerpunkt geworden. Dieser Prozess kann mithilfe eines kommunalen Integrationskonzepts strukturiert und zusammengeführt werden. Ein kommunales Integrationskonzept entsteht in einem demokratischen Prozess

und zielt darauf, das friedliche Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungshintergrund in einem Gesamtkonzept zusammenzuführen. Bei diesem Prozess soll durch eine möglichst breite Beteiligung in der Kommune von Bürgerinnen und Bürger sowie Akteuren der Integrationsarbeit das jeweilige kommunale Integrationskonzept entwickelt werden.

Das Kommunale Integrationszentrum bietet kreisangehörigen Kommunen Hilfestellung in der

- ▶ Gestaltung,
- ▶ Verankerung,
- ▶ bzw. Fortschreibung

des kommunalen Integrationskonzeptes an.

Ansprechpartner

Savaş Beltir
Fon 02307 92488-64 | Fax 02307 92488-88
savas.beltir@kreis-unna.de

»Interkulturelle Kompetenz«

Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen ist in den gesetzlichen Zielen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration Nordrhein-Westfalen fest verankert. Interkulturelle Kompetenz ist ein Teil davon und gewinnt angesichts der aktuellen Zuwanderungssituation sowie als Schlüsselqualifikation immer mehr an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund bietet der Kreis Unna in seinem internen Fortbildungsprogramm Grundlagenschulungen im Bereich »Interkulturelle Kompetenz« an, die als Bestandteil der sozialen Kompetenz verstanden wird.

Insbesondere weist das KI zudem auf die bedarfsgerechte Möglichkeit hin, ein ergänzendes oder vertiefendes Angebot (z. B. zum Thema »interkulturelles Konfliktmanagement«) wahrzunehmen. Angesprochen sind Fachbereiche oder Sachgebiete, die in ihrem Aufgabenbereich vermehrt auf

Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrations- und Fluchthintergrund treffen und ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sinne der Diversität erweitern möchten.

Wir bieten für Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung und der Städte und Gemeinden im Kreis Unna an:

- ▶ Vertiefende Fortbildungsangebote zu den Basisschulungen des FD11
- ▶ Fortbildungsangebote für die Städte und Gemeinden auf Anfrage (halb- oder ganztägig)

zu den Fortbildungsthemen

- ▶ Grundlagen interkultureller Kompetenz (Basisschulung)
- ▶ Konfliktmanagement
- ▶ Interkulturelle Kommunikation und sprachensible Beratung

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben oder erfolgen auf Anfrage!

Ansprechpartnerin

Nicola Schneider
Fon 02307 92488-78 | Fax 02307 92488-88
nicola.schneider@kreis-unna.de

Arbeitskreise | Netzwerke

Flüchtlingsrat im Kreis Unna – Kurzinformation und Sitzungstermine

Der Flüchtlingsrat im Kreis Unna versteht sich als eine unabhängige Interessenvertretung von Geflüchteten und als politisches Sprachrohr und Koordinationsgremium für Gruppen und Organisationen sowie für engagierte Einzelpersonen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind.

Er setzt sich in seiner Arbeit u. a. folgende Schwerpunkte:

- ▶ Informationsvermittlung zur Lebenswirklichkeit von Geflüchteten sowie zur Situation in den Heimatländern
- ▶ Förderung von Kontakten zwischen Einheimischen und Geflüchteten
- ▶ Zusammenarbeit mit allen in der Flüchtlingsarbeit engagierten Gruppierungen und Einzelpersonen

- ▶ Kooperation mit den Flüchtlingsinitiativen anderer Städte und dem Flüchtlingsrat NRW

Vertreter/innen aus Wohlfahrtsverbänden, Kommunalverwaltungen, dem Multikulturellen Forum Lünen e. V., Ehrenamtsinitiativen, Amnesty International, Schulen, Kirchen sowie bürgerschaftlich engagierte Einzelpersonen unterstützen die Arbeit des Flüchtlingsrates im Kreis Unna.

Die Geschäftsführung des Flüchtlingsrats im Kreis Unna obliegt dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna. Sie ist u. a. für die Organisation der Sitzungen des Flüchtlingsrates zuständig, vermittelt bei speziellen Anfragen ggf. an Fachstellen und versendet aktuelle Informationen zum Thema Ehrenamt sowie die monatliche FlüchtlingsratsInfo.

Sitzungstermine des Flüchtlingsrats im Kreis Unna

jeweils montags von 16.30 – 18.30 Uhr:

17. September 2018

Stadt Bergkamen | Rathausplatz 1 |

59192 Bergkamen | Ratstrakt, Sitzungssaal II

3. Dezember 2018

Zechenturm Bönen | Alfred-Fischer-Platz 1 |

59199 Bönen | Ebene 6

Ansprechpartnerin im KI Kreis Unna:

Anne Nikbin | Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Netzwerke von Migrantinnen und Migranten

Angebote

»Töchter des Aufbruchs« – ein Dokumentarfilm von Uli Bez

Diskussionsrunde um die Migrationsgeschichte der Frauen

»Komm mit, wir wandern, ich habe Wanderlust . . .!« Temporeich und mitreißend nimmt uns die junge Rapperin mit auf die Reise durch die Geschichte von 15 Migrantinnen in Deutschland. Flucht, Arbeitssuche oder einfach die Lust auf etwas Neues – dies waren und sind die Gründe, welche die Frauen seit den 60er Jahren aus aller Welt nach Deutschland führten. Der Dokumentarfilm lebt durch den starken Charakter der Frauen und erzählt aus dem Leben von Migrantinnen unterschiedlicher Generationen, die nach Deutschland eingewandert sind. Ihre Gründe sind vielfältig, jedoch ist ihnen eines gemeinsam: Sie alle sind »Töchter des Aufbruchs«.

► www.toechterdesaufbruchs.de

Es sind oft abenteuerliche Geschichten. Sie verhehlen auch nicht, dass es einen bleibenden Schmerz gibt, wenn die Kinder

daheim bleiben mussten und heute der Mutter entfremdet sind.

Die charakterstarken Migrantinnen haben alle, ob aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen, einen Neuanfang gewagt und sich durchs Leben in der Fremde gekämpft. Es sind kraftvolle Erfolgsgeschichten, gerade, wenn die jungen Frauen aus der »Enkelinnenperspektive« über das Leben ihrer Großmütter berichten. Letztere blicken mit Witz, Charme und teilweise auch Ironie auf ihr Leben zurück. »Wir sind angekommen. Jede von uns hat einen Weg gefunden. Jede auf ihre ganz eigene Art.«

Das Netzwerk bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach der Filmvorführung eine Diskussionsrunde an.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler ab der Sek II (Oberstufe) Interessierte Frauengesprächskreise ehrenamtlich-aktive Netzwerke
Referentinnen	Aktive Frauen des Netzwerks »Wegen der Ehre«
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache (Mindestens 3 Wochen vor dem geplanten Termin)
Kosten	Kosten entstehen nur bei einer Einladung von Frau Uli Bez (Regisseurin)
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie im Kreis Unna

Arbeitskreise | Netzwerke

Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie im Kreis Unna

Im November 2007 wurde erstmalig das Theaterstück »Wegen der Ehre« für Schüler/innen ab der Jahrgangsstufe 9 in Unna aufgeführt.

Aufgrund des Erfolges und der aktuellen Problematik gründete sich daraufhin unter Federführung der Gleichstellungsstelle des Kreises und des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna das Netzwerk »Wegen der Ehre« mit dem Ziel, weiter für die Themen Zwangsheirat, Ehrenmord und Gewalt in der Familie zu sensibilisieren.

Das Netzwerk organisiert seit 2008 kreisweit Veranstaltungen; begleitend dazu führt das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna verschiedene Fortbildungen und Fachgespräche für Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen und Pädagogen/innen zum Thema Zwangsheirat durch.

Aktuell hat das Netzwerk sein Themenfeld um den Aspekt »Geflüchtete Frauen und Mädchen« erweitert.

Auch mit dem Fokus auf die Gleichberechtigung der männlichen Heranwachsenden

werden verstärkt innovative Projekte im Rahmen des Themenfeldes vorgestellt.

Dem Netzwerk gehören an:

- ▶ die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises sowie der Städte und Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne

sowie Vertreter/innen

- ▶ des Multikulturellen Forums e. V.
- ▶ von IN VIA Unna e. V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
- ▶ des Integrationsbüros der Stadt Lünen

Außerdem kooperiert das Netzwerk mit dem Mädchenhaus Bielefeld | Verein Hennamond e. V. | LAG Mädchenarbeit NRW e. V. | Netzwerk Pädagog_innen of Color | Netzwerk Selbstbestimmungsrecht junger Migrantinnen – NRW und örtlichen Beratungsstellen, die kostenlose Beratung zum Schutz vor Zwangsheirat und Gewalt in der Familie anbieten.

Ansprechpartnerin

Sevgi Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88

sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen – Kamen

Das interreligiöse Frauennetzwerk setzt sich für die Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Religionen im Kreis Unna ein.

Frauen jüdischer, christlicher und muslimischer Tradition werden sensibilisiert, Verbindendes zu entdecken und Unterschiede zu respektieren.

Dabei setzen sie sich mit ausgewählten interreligiösen Themen auseinander, die zugewanderten und einheimischen Frauen im Alltag begegnen.

Die Ergebnisse werden in einer gemeinsamen Veranstaltung in zeitlicher Nähe zum »Internationalen Frauentag« bzw. zum

»Weltgebetstag der Frauen« präsentiert. Frauen aus nachstehenden Gruppierungen sind im Netzwerk aktiv:

Gleichstellungsstellen und Bibliotheken der Städte Bergkamen und Kamen, evangelische und katholische Kirchengemeinden aus Bergkamen und Kamen, die jüdische Gemeinde »haKochaw« für den Kreis Unna e. V., der interkulturelle Frauengesprächskreis Bergkamen/Kamen.

Das Interreligiöse Frauennetzwerk Bergkamen – Kamen setzt sich ab der 2. Jahreshälfte 2018 zur Vorbereitung der Veranstaltungen in 2019 mit dem Themenfeld »Schalom – Frieden – Selam« auseinander.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin
Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88
anne.nikbin@kreis-unna.de

Demokratieförderung | Antirassismusbearbeitung

Angebote

Rassismuskritische Ansätze in der Mädchenarbeit

Ein Angebot für Pädagoginnen und Pädagogen aus Schulen, der Jugendhilfe und Fachstellen

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna bietet Hilfe und Zusammenarbeit bei neuen Konzepten zu interkulturellen und rassismuskritischen Ansätzen in der Mädchenarbeit an.

Gemeinsam können neue Sichtweisen und methodische Ansätze, die vielfach erprobt worden sind, für die eigene Arbeit ausgearbeitet werden.

Wir kommen gern mit den folgenden Themen in Ihre Einrichtung:

- ▶ Methoden zum Empowerment- und **Diversity Ansatz** (rassismuskritische und interkulturelle Pädagogik)
- ▶ Zukunftsorientierung und Lebensperspektiven

- ▶ Vorbereitung von Mädchen-Projekttagen und Kulturprogrammen
- ▶ Strukturelle Voraussetzungen zum Aufbau einer interkulturellen Mädchen-gruppe
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Lebenswelt, Vielfalt der Religionen

Die Themen können in Form von Kurz-vorträgen, Workshops, Trainings oder in einem von Ihnen ausgewählten Rahmen ausgearbeitet werden.

Wir helfen auch bei der Referent/innensuche für Ihre kollegiumsinternen Fortbildungen.

Adressaten Pädagogen/innen aus Schulen, der Jugendhilfe und Fachstellen

Termin | Ort Nach Vereinbarung und Absprache

Kosten Kostenbeteiligung nach Anfrage möglich

Ansprechpartnerin Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Die haben gedacht, wir waren das«

Eine Lesung mit Gedenken an die Opfer der NSU Morde

Welche Spuren hinterlassen Rassismus und Rechte Gewalt in der migrantischen Community? Wie hat es sich auf die Opfer des Nagelbombenanschlags in der Kölner Keupstraße ausgewirkt, dass sie selbst dieser Tat verdächtigt wurden? Zu den Vorwürfen der Ermittler gehörten: Streit unter türkischen Geschäftsleuten, Verbindungen zum Rotlichtmilieu, dem Drogenhandel und zur Türsteherszene. Ein Tag nach dem Anschlag wurde ein terroristischer Hintergrund ausgeschlossen. Zum NSU-Komplex sind inzwischen zahlreiche Pub-

likationen erschienen, die Sichtweise der Betroffenen hat dabei bisher wenig Raum bekommen.

Vierzig Persönlichkeiten aus Publizistik, Wissenschaft und Politik, Akteure der antirassistischen Arbeit, allesamt mit Migrationshintergrund, setzen sich aus ihrem Blickfeld mit dem NSU-Komplex und seinen Auswirkungen auseinander und nehmen Stellung. Sie kritisieren, analysieren, diskutieren und geben an vielen Orten ihre Empfindungen wieder.

Adressaten	Akteure der Initiativen gegen Rechtsextremismus für Demokratie Interessierte Schülerinnen und Schüler und Bürgerinnen und Bürger
Referentinnen Referenten	Kemal Bozay FH Dortmund/Universität Köln Ali Şirin Sozialwissenschaftler, Planerladen Dortmund Funda Özfirat Lehramt Philosophie und Geschichte, Köln Kutlu Yurtseven Initiative Keupstraße, Künstler, Musiker Schauspieler
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	Keine
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Integrationsrat der Stadt Unna

»Sie hatten einen Namen« – Opfer Rechter Gewalt

Ausstellungseröffnung mit Lesung

Die vom Bielefelder Verein für Demokratisches Handeln e. V. konzipierte Ausstellung »Sie hatten einen Namen« zeigt 170 Todesopfer Rechter Gewalt, die von Januar 1990 bis Oktober 2010 in Deutschland getötet wurden.

Vor dem Hintergrund einer »Schicksalsvergessenheit« der Opfer Rechter Gewalt möchte die Ausstellung an diese Menschen erinnern, ihnen ein »Gesicht« geben, ihnen eine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verschaffen und sie dadurch in Erinnerung rufen und behalten. Der Titel »Sie hatten einen Namen« verweist somit darauf, diese Menschen bei ihrem Namen zu nennen, sie weniger als Teil einer bestimmten »Opfergruppe« zu betrachten, sondern als Individuen, die in dieser Ge-

sellschaft gelebt haben und damit Teil von ihr waren.

»Als Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland verspreche ich Ihnen: Wir tun alles, um die Morde aufzuklären und die Helfershelfer und Hintermänner aufzudecken und alle Täter ihrer gerechten Strafe zuzuführen.«

Februar 2012, Gedenkrede Angela Merkel

Sechs Jahre nach Bekanntwerden des selbsternannten »Nationalistischen Untergrunds« und der Aufdeckung der 10 Morde und Bombenanschläge und des vier Jahre andauernden Prozesses in München ist immer noch vieles im Unklaren. Wer waren die Unterstützer dieses Trios, inwieweit waren staatliche Sicherheitsdienste informiert und involviert?

Adressaten	Akteure der Initiativen gegen Rechtsextremismus für Demokratie Interessierte Schülerinnen und Schüler und Bürgerinnen und Bürger
Ausstellung	Bielefelder Verein für demokratisches Handeln e. V.
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache Lindenplatz 1 59423 Unna
Kosten	Keine
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Integrationsrat der Stadt Unna

Erinnerungen – Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts

Lesung und Konzert mit Ester Bejarano in Begleitung der Rap-Gruppe Microphon Mafia

1941, nach der Ermordung ihrer Eltern durch die Nazis, kommt sie in ein Arbeitslager. Mit einer Notlüge bekommt sie – »die Klavierspielerin – einen Platz im berühmtesten Mädchenorchester als Akkordeonspielerin.« Sie überlebt die unfassliche Grausamkeit des Vernichtungslagers Auschwitz und schreibt ihre Lebensgeschichte in einem Buch mit dem Titel: Erinnerungen – Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts.

»Ich habe viel Glück in meinem Leben gehabt, ein ganz großes Glück, ein unheimliches Glück.« Dies sagt eine Frau von sich als einzige Überlebende aus ihrer Familie, die von Nationalsozialisten umgebracht wurde. In ihren Erinnerungen, erzählt sie

in ihrer einfachen Sprache, die das Ungeheuerliche umso eindringlicher hervorhebt, von der Shoah, von großem Leid und Verlust. Doch enden die Aufzeichnungen hier nicht. Sichtbar wird auch Esther Bejaranos Kraft, die es ihr ermöglichte, nach diesen Erfahrungen weiterzuleben.

Seit mehr als dreißig Jahren ist sie eine Kämpferin gegen das Vergessen, die ihre Geschichte an Schulen erzählt und mit den Mitteln der Musik leidenschaftlich gegen jede Art von Intoleranz angeht.

»Ihr habt keine Schuld an dieser Zeit. Aber ihr macht euch schuldig, wenn ihr nichts über diese Zeit wissen wollt. Ihr müsst alles wissen, was damals geschah. Und warum es geschah.« (*Esther Bejarano*).

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Peter-Weiss-Gesamtschule und des Ernst-Barlach-Gymnasiums Unna
Referent Referentin	Esther Bejarano, Autorin, Musikerin Joram Bejarano, Kutlu Yurtseven (Microphon Mafia)
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	Keine
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	ZIB – Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Peter-Weiss-Gesamtschule Multikulturelles Forum e. V.

Projekte | Programme

»Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage« (SOR-SMC) – Servicestelle Kreis Unna

Das Projekt »Stadt gegen Rassismus« bietet Schülerinnen und Schülern die einmalige Chance, Schritt für Schritt die Prinzipien und das Selbstverständnis von »**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**« auf ihre Kommune zu übertragen.

Das heißt: Sie sind dazu aufgefordert, das Schulgebäude zu verlassen und in ihrer Stadt und ihrem Stadtparlament für die Idee einer antirassistischen Agenda zu werben. Wie diese Agenda im Verlauf des Projekts aussehen wird, ist von den lokalen Gegebenheiten, den notwendigen Veränderungen innerhalb der Kommune und den Schwerpunkten und Interessen der Schülerinnen und Schüler abhängig.

Um die Antidiskriminierungsagenda auf kommunaler Ebene durchzusetzen, sind die Schülerinnen und Schüler auf die Unterstützung der Bürgerschaft und der kommunalen Politikerinnen und Politiker angewiesen.

Zum Ende der Projektarbeit hin sollte dann im besten Fall ein Beschluss des Stadtrats der jeweiligen Stadt stehen, bei dem sich mindestens 70 Prozent der Vertreterinnen und Vertreter auf die Antidiskriminierungsagenda der Schülerinnen und Schüler einigen und diese unterschreiben.

Empfehlenswert ist, Arbeitsgruppen zu den folgenden Themenfeldern zu bilden:

1. Stadttagenda: Erstellung einer Agenda gegen Diskriminierung und Rassismus

für die eigene Stadt, in Absprache mit der SOR-SMC Bundeskoordination in Berlin

- 2. Projekte:** Planung und Durchführung von stadtweiten Aktionen, mit SOR-SMC Schulen und zivilgesellschaftlich Engagierten der Stadt
- 3. Öffentlichkeitsarbeit:** Schaffung von Öffentlichkeit für Aktionen und Anwerben von neuen Netzwerkpartner/innen als Unterstützer/innen
- 4. Stadt-Pate:** Abgerundet werden die Planungen und die Umsetzung der Agenda durch die Ernennung einer Patin/eines Paten, die/der sich öffentlich für das Anliegen einsetzt und das Projekt dauerhaft mit ihrem/seinem Engagement unterstützt.

Im Kreis Unna tragen den Titel »**Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage**« seit:

- ▶ 2010 Gemeinde Holzwickede
- ▶ 2014 Kreisstadt Unna

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna berät und begleitet Schülerinnen und Schüler oder Bürgerinnen und Bürger einer Stadt, die daran interessiert sind, dass auch ihre Stadt das Siegel »Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage« erhält.

Interessierte können einen Beratungstermin mit der Servicestelle im Kreis Unna vereinbaren.

Ansprechpartnerin

Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«

Kreis Unna – Regionale Koordinierungsstelle

SOR-SMC ist ein Programm von und für Schülerinnen und Schüler, die gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einem gewaltfreien und demokratischen Miteinander leisten wollen.

Dafür erhält die Schule der engagierten Schülerinnen und Schüler den Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«, der einmal jährlich mit einem Projekt aufgefrischt werden muss. SOR-SMC ist ein europaweites Projekt.

1995 wurde mit der Zertifizierung der ersten Schule in Dortmund gestartet.

Bundesweit tragen bereits 2.537 Schulen, davon 702 Schulen allein in NRW, den Titel:

»Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«.

Die regionalen Aktivitäten im Kreis Unna werden vom Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna koordiniert und durchgeführt.

Es finden Regionaltreffen statt, um gemeinsame Aktionen zu initiieren und Schulen, die sich auf den Weg zum Titel begeben haben, zu unterstützen.

Mehr Infos gibt es unter:

www.schule-ohne-rassismus.org

Das KI Kreis Unna bietet Informationen und Veranstaltungen zu diesem Thema an und steht bei weiteren Fragen zur Verfügung.

**Zertifizierte Schulen
im Kreis Unna:**



Ansprechpartnerin

Sevgi Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88

sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

CreaCourage 2019

»Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« – Schulen im Kreis Unna

1997 bekam die erste Schule im Kreis Unna den Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Mittlerweile sind es 30 Schulen und einige sind in den Startlöchern. Es werden viele Projekte in den SOR-SMC Schulen im Kreis Unna realisiert und umgesetzt. Die Vielfalt der Themen und Ideen ist grenzenlos.

Der **CreaCourage** – Tag bietet allen beteiligten Schulen die Möglichkeit, ein eigenes Schulprojekt in Form von Kurzfilm, Musik oder Poetry anderen Schulen, Schülerinnen und Schülern sowie einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ihr habt die Wahl: Kurzfilm, Musik, Text oder Tanz!

- Ihr übernehmt die Regie und dreht einen **Kurzfilm** oder erstellt eine **PP Dokumentation**.
- Ihr macht **Musik** und spielt mit der **Schulband**, singt in einem **Chor** oder als **Solist**.
- Ihr habt Spaß am **Texten (Poetry)**, **dichtet** zum **Thema**.
- Ihr **tanz!**

Ihr seid kreativ:

- ▶ Übernehmt die Regie und zeigt allen eure Courage für Vielfalt und Demokratie!
- ▶ Arbeitet in einem Projektteam zusammen!
- ▶ Textet uns mit euren Gedanken zu!
- ▶ Bezieht aktiv Stellung gegen Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung!
- ▶ Sagt und
- ▶ tanzt eure Meinung!

Schule ohne Rassismus – Schule mit CreaCourage – Werkschau

am **Mittwoch, 3. April 2019** ab 11.00 Uhr
in der **Aula des Hellweg Berufskollegs Unna | Platanenallee 18 | 59425 Unna**

Mehr Informationen und den Anmeldebogen gibt es hier:

SOR-SMC CreaCourage 2019



Für Nachfragen stehe ich gern zur Verfügung unter den Kontaktdaten:

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna

Regionalvertretung SOR-SMC Kreis Unna/Regierungsbezirk Arnsberg

Sevgi Kahraman-Brust | Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88

sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Die ARIER« – »Mo und die Arier – Allein unter Rassisten«

Dokumentarfilm und Lesung mit Mo Asumang

Noch nie hat sich jemand filmisch konkret an das Thema ARIER gewagt. Und das, obwohl unter der vermeintlichen Marke ARIER in Deutschland gegen Menschen anderer Religion, Hautfarbe oder Geschlechtsorientierung gehetzt und gemordet wurde und wird. Auf einer persönlichen Reise versucht die Afrodeutsche Mo Asumang herauszufinden, was hinter der Idee vom »Herrenmenschen« steckt. Sie begibt sich zu Pseudo-Ariern auf Nazidemos, reist zu den wahren Ariern in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berüchtigten Rassisten und begegnet dem Ku Klux Klan.

Der Dokumentarfilm »Die ARIER« ist eine tour de force in die Abgründe des Rassismus.

In ihrem Buch **»Mo und die Arier – Allein unter Rassisten«** beschreibt sie ihre Begegnungen mit der Rechten Szene und gibt ein Beispiel, wie man die eigene Angst überwindet und sich gegen rassistische Attacken zu Wehr setzen kann.

Mo Asumang wurde 1996 Deutschlands erste Afrodeutsche TV-Moderatorin. Seitdem arbeitet sie als Moderatorin, Produzentin, Regisseurin, Schauspielerin und Dozentin.

Mo Asumang freut sich auf anregende Gespräche und Diskussionen nach der Filmvorführung und/oder Lesung.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, der »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« Schulen Akteure der örtlichen Initiativen gegen Rechtsextremismus für Demokratie interessierte Bürgerinnen und Bürger
Referentin	Mo Asumang, Moderatorin, Produzentin, Regisseurin, Autorin, Schauspielerin und Dozentin
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin.
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die jedweder extremen Partei oder Organisation angehören, einer extremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

»Zurück aus der Hölle« – Biografie eines Aussteigers

Lesung mit Sascha Bisley

Mit 19 verletzte er im Gewalt- und Alkoholrausch einen Obdachlosen so schwer, dass dieser an den Spätfolgen starb. Der Knast krepelte den notorischen Gewalttäter um. Heute gibt er im Auftrag von Jugendämtern Kurse zu Gewaltprävention in Schulen und Gefängnissen. In seinem Buch erzählt der Autor Sascha Bisley schonungslos und direkt von seinem Leben und seinem Weg zurück in die Gesellschaft.

Ein krasser Bericht über menschliche Abgründe – und den Versuch, Abbitte für eine große Schuld zu leisten.

Gewalt zieht sich wie ein roter Faden durch Sascha Bisleys Leben. Schon als kleiner Junge begeistert er sich für Waffen, als

Jugendlicher glaubt er sich nur beim Prügeln stark und lebendig, Alkohol- und Drogenexzesse inklusive. Fast übergangslos steigt er auch in die neonazistische Szene ein. 17 Verfahren wegen Körperverletzung und Nötigung sind das Vorspiel zu jener folgenreichen Tat, die alles ändert.

Im Jugendknast beginnt Sascha, sich mit seinem vermurksten Leben auseinanderzusetzen. Wie hatte aus dem Nesthäkchen, aufgewachsen in einer idyllischen Waldrandsiedlung im Sauerland, ein solcher Gewalttäter werden können? Auf seinen Selbsthass folgt Reue, auf Ausweglosigkeit der Wille, ein anderer Mensch zu werden. Er beginnt seinen Weg in ein neues, besseres Leben.

Adressaten	Schulen mit dem Titel: »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« im Kreis Unna, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe
Referent	Sascha Bisley, Autor
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Zeitraumen	90 Min., Lesung mit anschließender Gesprächsrunde
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Latscher, Pimpfe und Gestapo – Die Geschichte eines Edelweißpiraten«

Lesung mit Sascha Bisley und Norbert Riepke

»Latscher, Pimpfe und Gestapo« berichtet vom Bombenkrieg und Hunger, von Gestapohaft und Folter, von jugendlichem Aufbegehren und Abenteuern, bei denen es um Leben und Tod geht. Im Mittelpunkt stehen Jugendliche, die nicht im Gleichschritt marschieren, sondern latschen wollen, wie es ihnen Spaß macht.

Der Autor Kurt Piehl (1928 – 2001) verarbeitete seine oft blutigen Erfahrungen als Edelweißpirat von 1943 bis Kriegsende in Form eines Romans. Es entstand ein fesselndes einzigartiges Buch, das gerade Jugendlichen einen Zugang zu der Zeit des Nationalsozialismus eröffnet. Kurt Piehl – in einem Dortmunder Arbeiterviertel geboren – war selbst in der Steinwache

inhaftiert und wurde dort schwer misshandelt.

Sascha Bisley und Norbert Riepke lesen Kurt Piehls autobiografische Erzählung mit authentischem Ruhrgebiets-Slang.

Sascha Bisley ist selbst Autor (*»Zurück aus der Hölle«*) und durch seine Lebensgeschichte ein Kenner der politischen und gewalttätigen Jugendszene.

Norbert Riepke ist ein Vorlesekünstler, der durch seine hörbuchtaugliche Stimme das Gelesene lebendig werden lässt.

»Latscher, Pimpfe und Gestapo – Geschichte eines Edelweißpiraten« – ein wahrer literarischer Trip durch Dortmunds bewegte Geschichte.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Schulen mit dem Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« im Kreis Unna
Referent	Sascha Bisley, Autor und Norbert Riepke
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Zeitraumen	90 Min., Lesung mit anschließender Gesprächsrunde
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin.
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	ZIB – Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Multikulturelles Forum e. V.

Angebote

Migrantenselbstorganisationen (MSO)

In Deutschland gibt es viele Organisationen, in denen sich Menschen mit Migrationshintergrund zusammenschließen. Die meisten Migrantenselbstorganisationen (MSO) sind auf lokaler Ebene als Verein (Religiöse Vereine und Religionsgemeinschaften, Arbeitnehmer-, Sport-, Eltern- und Kulturvereine etc.) engagiert und arbeiten ehrenamtlich.

So unterschiedlich und vielfältig wie Migrantinnen und Migranten selbst, sind auch ihre Organisationen. Die Vereine können als »Türöffner« und »Brückenbauer« in die Gesellschaft agieren. Die Mitglieder von Migrantenselbstorganisationen verfügen meist selbst über Migrationserfahrung und können deshalb anderen Menschen, die neu nach Deutschland kommen, besonders gut helfen, sich in Deutschland einzuleben.

Doch welche Stolpersteine gibt es, und wie finde ich kompetente Ansprechpartner vor Ort? Welche bundesweiten Dachverbände (DITIB, IGMG, Zentralrat der Muslime, Alevitische Gemeinde etc.) sind im Kreis Unna aktiv? Der Workshop soll einen Überblick über die MSO geben und Möglichkeiten der Integrations- und partizipationsfördernden Potenziale aufzeigen.

Ausbildung | Qualifizierung und Abeit – Wege gelingender Integration

Im Dezember 2015 wurde der Integration Point Kamen für den Kreis Unna eröffnet. Seit diesem Zeitpunkt ist viel passiert. Wo stehen wir heute und mit welchen Ansätzen gelingt die Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt? Im Rahmen des Workshops haben Sie die Möglichkeit mit der Leitung des Integration Points Kreis Unna die aktuellen Entwicklungen zur arbeitsmarktlichen Integration geflüchteter Menschen zu diskutieren. Schon jetzt gibt es eine enge Kooperation mit tatkräftigen Helferinnen und Helfern des Ehrenamts im gesamten Kreisgebiet.

Interkulturelle Kommunikation, Sensibilisierung und Hintergrundwissen

Interkulturelle Kommunikation und Sensibilisierung sowie Hintergrundwissen gehört zur Gestaltung der »mißverständnisarmen« Begegnung, Zusammenarbeit und des Zusammenlebens. Anhand von theoretischen Erklärungen und praktischen Übungen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichen Arten, zu kommunizieren und den entsprechenden manchmal kulturell bedingten Hintergründen auseinanderzusetzen.

Adressatinnen und Adressaten	Ehrenamtliche, Arbeitskreise und Initiativen
Referentinnen und Referenten	werden entsprechend angefragt
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	keine
Ansprechpartnerinnen	Jenny Brunner Fon 02307 92488-63 jenny.brunner@kreis-unna.de Ina Ravenschlag Fon 02307 92488-68 ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Fragestunde des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna für Ehrenamtliche und Interessierte in der Flüchtlingsarbeit

Ausländerbehörde, Integration Point (Einrichtung der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Kreis Unna für geflüchtete Menschen), Fachbereich Arbeit und Soziales Kreis Unna und weitere Fachstellen im Gespräch

Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit im Kreis Unna setzen sich für die schnelle Integration von geflüchteten Menschen in ihren Kommunen ein. Im Rahmen dieses Engagements treten immer wieder neue Fragestellungen auf. Hauptaspekte der Fragestellungen von bürgerschaftlich in der Flüchtlingsarbeit engagierten Menschen im Kreis Unna richten sich an die Zuständigkeitsbereiche der Ausländerbehörde. Um diesem Bedarf angemessen zu begegnen, wurde Ende 2015 für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit eine Fragestunde mit der Ausländerbehörde eingerichtet.

Mittlerweile haben sich die Fragestellungen der bürgerschaftlich Engagierten auch in die Zuständigkeitsbereiche der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Kreis Unna

(durch Einrichtung des Integration Points) sowie des Fachbereichs Arbeit und Soziales des Kreises Unna ausgeweitet. Um ausländer- und leistungsrechtliche Fragen zu beantworten und somit den Integrationsprozess von geflüchteten Menschen zu unterstützen, bieten die genannten Stellen eine gemeinsame Fragestunde an, die dazu beiträgt, Transparenz im Tätigkeitsbereich von Ehrenamtlichen und Interessierten zu schaffen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fachleute aus anderen Themenbereichen einzuladen, wenn bestimmte Fragestellungen der Ehrenamtlichen darauf hinweisen.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna sammelt und bündelt die anfallenden Fragen, leitet sie weiter an die Fachstellen und organisiert die vierteljährlichen Fragestunden.

Termine der Fragestunde

Die Frist, Fragen zu senden bzw. sich anzumelden, endet jeweils 10 Werktage vor dem Termin.

Mittwoch, 5. September 2018 Kreishaus | Friedrich-Ebert-Straße 17 | Unna
14.30 – 16.30 Uhr Raum C.001

Mittwoch, 12. Dezember 2018 Kreishaus | Friedrich-Ebert-Straße 17 | Unna
14.30 – 16.30 Uhr Raum C.003

Ansprechpartnerin Anne Nikbin | Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88
anne.nikbin@kreis-unna.de

Kooperationspartner Fachbereich Sicherheit und Ordnung Kreis Unna
Fachbereich Arbeit und Soziales Kreis Unna
Agentur für Arbeit | Jobcenter Kreis Unna

Sprachmittler-Pool des Kreises Unna

Ein Unterstützungsangebot für neuzugewanderte Menschen und öffentliche Einrichtungen

Der kreisweite Sprachmittler-Pool verfolgt das Ziel, Kommunikationshemmnisse zwischen Einrichtungen, Behörden und Neuzugewanderten mit geringen oder fehlenden Deutschkenntnissen abzubauen und einen reibungslosen Zugang zu Informationen für alle Personen zu ermöglichen.

Durch den Einsatz der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler wird nicht nur die sprachliche Verständigung zwischen Mitarbeitenden der Einrichtungen und Kundinnen und Kunden wesentlich verbessert, sondern ebenfalls die Beratungsqualität gesteigert und Konflikte aufgrund von vermeidbaren Missverständnissen reduziert. Die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler sind keine professionellen Dolmetscher. Als neutrale Person übersetzen sie nur Gespräche ohne Rechtsfolge.

Der Sprachmittler-Pool befindet sich zurzeit im Aufbau. Daher suchen wir kontinuierlich Personen, die an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Sprachmittlerin oder Sprachmittler interessiert sind. Nach einem erfolgreichen Erstgespräch folgt für alle Interessierten eine verbindliche zweitägige Grundschulung.

Öffentliche Einrichtungen, wie beispielsweise Schulen, Kindergärten, Einrichtungen des Kreises Unna (Ausländerbehörde, Gesundheitsamt, Jugendamt, Sozialamt) und andere kommunale Einrichtungen haben die Möglichkeit, den Einsatz einer ehrenamtlichen Sprachmittlerin | eines ehrenamtlichen Sprachmittlers über das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna zu buchen und tragen die Kosten für die ehrenamtliche Tätigkeit (Aufwandspauschale).

Wir suchen weiterhin Sprachmittlerinnen und Sprachmittler:

- ✓ Sie können sich vorstellen, Menschen zu unterstützen, die nicht oder kaum Deutsch sprechen?
 - ✓ Sie haben Spaß und Freude an sprachlicher und kultureller Begegnung?
 - ✓ Sie sprechen sehr gut Deutsch und noch eine weitere Sprache?
 - ✓ Sie sind mindestens 18 Jahre alt?
- Treffen diese Punkte auf Sie zu? Melden Sie sich gerne im Kommunalen Integrationszentrum!

Ansprechpartnerin

Katja Arens | Fon 02307 92488-69 | Fax 02307 92488-88
katja.aren@kreis-unna.de

»KOMM-AN« Newsletter

Sind Sie an einer übersichtlichen tabellarischen Darstellung von aktuellen Informationen rund um das Thema »Integration-Ehrenamt« interessiert? Dann melden Sie sich gerne per E-Mail bei uns für den Newsletter an, der Ihnen nach Ihrer Anmeldung einmal im Monat digital zugeschickt wird.

Gerne können auch Sie als Bildungsanbieter uns Informationen zu kreisweiten Qualifizierungsangeboten und Veranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte schicken, die dann in den Newsletter aufgenommen werden.

Ansprechpartnerinnen Jenny Brunner | Fon 02307 92488-63
jenny.brunner@kreis-unna.de
Ina Ravenschlag | Fon 02307 92488-68
ina.ravenschlag@kreis-unna.de

»Darüber würde ich gerne mal mit anderen reden – oder: Wie macht Ihr das eigentlich?«

Gesprächskreis für Ehrenamtliche

In unseren Veranstaltungen wurde mehrfach der Wunsch geäußert, mit anderen Ehrenamtlichen über die persönlichen Erfahrungen in der Ehrenamtsarbeit sprechen zu können. Der Gesprächskreis bietet einen geschützten Rahmen, um sich über verschiedene Fragestellungen auszutauschen, zu beraten und gegenseitig zu stärken. Themen können z.B. sein:

- ▶ Welche Rolle nehme ich als ehrenamtliche Person ein?
- ▶ Wie hat sich die Arbeit im Laufe der Monate und Jahre verändert?
- ▶ Wie soll es weiter gehen?
- ▶ Welche Tipps brauche ich?

Die Gruppe tagt nach Absprache in regelmäßigen Abständen an einem oder an wechselnden Orten. Sollten Sie sich unabhängig von dem Angebot als regionale Gruppe zusammenfinden, können gerne individuelle Termine vereinbart werden.

Moderation von Arbeitskreisen/Initiativen

Ein Angebot für Arbeitskreise und Initiativen im Kreis Unna.

In manchen Situationen ist es wünschenswert, für die inhaltliche Arbeit an einem Thema »frei zu sein« und nicht gleichzeitig die Gesprächsführung und Moderation übernehmen zu müssen.

Für diesen Fall können Sie im Kommunalen Integrationszentrum eine Moderation anfragen.

Adressatinnen und Adressaten	Ehrenamtliche, Arbeitskreise und Initiativen
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	keine
Ansprechpartnerin	Ina Ravenschlag Fon 02307 92488-68 ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Beratung | Begleitung

Kurzinformation zum ehrenamtlichen Engagement in der Integrationsarbeit im Kreis Unna

Im Rahmen des landesgeförderten Programms »KOMM-AN NRW« wurden in Kooperation mit den Städten und Gemeinden im Kreis Unna die bürgerschaftlichen Initiativen finanziell bei ihrem Engagement zur gelingenden Integration von Geflüchteten unterstützt.

Die Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteure hat zu vielen guten Beispielen der Zusammenarbeit und zur Stärkung des freiwilligen Engagements geführt und wird daher weiterhin durch das Kommunale Integrationszentrum begleitet und unterstützt. Auch 2018 wird das Programm »KOMM-AN NRW« fortgeführt. Das Konzept des Ministeriums sieht vor, nun die Arbeit, die sich auf alle Zugewanderten bezieht zu fördern.

Ein Schwerpunkt ist weiterhin, interessierte Personen – somit auch aus dem Kreis der Zugewanderten – für das Ehrenamt zu gewinnen und/oder zu halten.

Die schon bekannten und vorhandenen

Angebote stellen wir weiterhin zur Verfügung:

- ▶ Persönliche Strategieentwicklung zur Aufrechterhaltung der eigenen Energie
- ▶ Entwicklung gemeinsamer Projekte
- ▶ Organisation von themenspezifischen Informationsveranstaltungen
- ▶ Suche nach Kooperationspartnerinnen und -partnern
- ▶ Bereitstellung von Büchern, Bedarfs- und Informationsmaterial

Wir nehmen in Bezug auf die Angebote eine Umstrukturierung vor: Aufgrund der sich verändernden Bedarfe haben wir uns entschieden, keine Termine vorzugeben, sondern Angebote auszuschreiben, die von Initiativen und Interessierten angefragt werden können. Es ist ebenfalls möglich »neue« Themen vorzuschlagen und anzufragen. Unser Service besteht darin, die Veranstaltungen in Absprache und Zusammenarbeit mit Ihnen zu planen sowie Referenten und Referentinnen, Räume und den Rahmen zu organisieren.

Ihre **Ansprechpartnerinnen** sind für:

Kamen und Unna	Bergkamen, Bönen, Fröndenberg und Lünen	Holzwickede, Schwerte, Werne und Selm
Katja Arens	Jenny Brunner	Ina Ravenschlag
Fon 02307 92488-69	Fon 02307 92488-63	Fon 02307 92488-68
katja.aren@kreis-unna.de	jenny.brunner@kreis-unna.de	ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin für die finanzielle Abwicklung des Programms »KOMM-AN NRW«

Nicola Schneider

Fon 02307 92488-78 | Fax 02307 92488-88 | nicola.schneider@kreis-unna.de

Arbeitskreise | Netzwerke

Regelmäßige Treffen der Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner sowie Arbeitskreise der Beteiligten auf verschiedenen Ebenen finden in regelmäßigen Abständen statt:

Austauschtreffen zum Thema

»Verwaltung und Ehrenamt«

Wenn das Ehrenamt auf die Verwaltung trifft, kommt es zuweilen zu Kontroversen, die sich unter anderem aus der Unwissenheit über die Arbeitsweisen des Anderen ergeben. Die Zusammenarbeit wird dann beidseitig als sehr mühsam und konfliktträchtig wahrgenommen. Wir möchten an diesem Abend sowohl mit Ehrenamtlichen als auch mit Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern diskutieren, an welchen Stellen es Reibungspunkte in der alltäglichen Arbeit gibt und konstruktiv gemeinsame Lösungsstrategien erarbeiten.

Adressatinnen und Adressaten

Ehrenamtliche,
Verwaltungsmitarbeiterinnen
und -mitarbeiter und Interessierte

Austauschtreffen zum Thema

»Ehrenamtliches Engagement und Integrationsarbeit im Kreis Unna«

Ehrenamtliches Engagement in der Integrationsarbeit im Kreis Unna ist vielfältig und »bunt«. Das Treffen bietet die Möglichkeit sich über aktuelle Themen auszutauschen

und bewährtes Wissen weiterzugeben. Wir reflektieren gemeinsam an diesem Abend gute Beispiele einer gelingenden Integrationsarbeit und beschäftigen uns mit den Fragen: »Wo stehen wir?« und »Welche aktuellen Bedarfe gibt es, um eine gelingende ehrenamtliche Arbeit zu gewährleisten?« Weitere thematische Schwerpunkte ergeben sich aus der aktuellen Lage.

Adressatinnen und Adressaten

Ehrenamtliche und Interessierte

Ebenfalls werden regelmäßige Treffen der professionellen Vertreterinnen und Vertreter organisiert

Arbeitstreffen der kommunalen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren

Das Kommunale Integrationszentrum bietet seit Dezember 2016 quartalsmäßig Arbeitstreffen aller kommunalen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren an. Während dieser kreisweiten Austauschtreffen werden aktuelle und zukünftige Anliegen aus dem Bereich der ehrenamtlichen Integrationsarbeit diskutiert und gemeinsam Möglichkeiten der Zusammenarbeit erarbeitet.

Adressatinnen und Adressaten

Kommunale Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren

Arbeitstreffen der Wohlfahrtsverbände

Die Wohlfahrtsverbände im Kreis Unna nehmen im Bereich der ehrenamtlichen Integrationsarbeit eine wichtige Rolle ein. Um einen konstruktiven Erfahrungsaustausch zu gewährleisten, lädt das Kommunale Integrationszentrum Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrtsverbände halbjährlich zu einem Arbeitstreffen ein.

Adressatinnen und Adressaten

Vertreterinnen und -vertreter von Wohlfahrtsverbänden, die gemeinsam mit Ehrenamtlichen Integrationsarbeit leisten

Arbeitstreffen der kommunalen Sozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter

Quartalsmäßig treffen sich kommunale Sozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter, um sich über aktuelle Entwicklungen und Erfordernisse im Rahmen der Integrationsarbeit auszutauschen. Neben der kollegialen Beratung werden auch regionalspezifische Anliegen diskutiert.

Adressatinnen und Adressaten

Kommunale Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, die gemeinsam mit Ehrenamtlichen Integrationsarbeit leisten

Termine	Nach Vereinbarung und Absprache
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen Raum 6b
Kosten	keine
Ansprechpartnerinnen	Jenny Brunner Fon 02307 92488-63 Fax 02307 92488-88 jenny.brunner@kreis-unna.de Ina Ravenschlag Fon 02307 92488-68 Fax 02307 92488-88 ina.ravenschlag@kreis-unna.de

»Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Die Bildung zugewanderter Menschen stellt bei der kommunalen Integrationsarbeit ein relevantes Thema dar. Da die Gründe für Zuwanderung, ebenso wie die Herkunftsländer oder auch Merkmale der neu zugewanderten Personen, sehr verschieden sein können, handelt es sich bei diesem Personenkreis um eine heterogene Gruppe mit individuellen Bedarfen. Umso wichtiger erscheint Integration durch Bildung als Querschnittsaufgabe der kommunalen Koordinierung über passgenaue und bedarfsorientierte Bildungsangebote für Neuzugewanderte.

Im Zuge der aktuellen Flüchtlingssituation hat sich eine vielfältige Palette von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte entwickelt, welche sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Personen- und Altersgruppen richten, z. B.:

- ▶ Verpflichtende Sprach- und Integrationskurse
- ▶ Sprachpatenschaften durch ehrenamtlich Engagierte
- ▶ Berufsbildungsangebote sowie Bildungsberatung für Akademiker
- ▶ Sozial- und Freizeitangebote

Aufgabe der Bildungskoordination ist es, die Vielzahl der Bildungsangebote in den einzelnen Kommunen des Kreises Unna zu ermitteln, die Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abzustimmen und mit dem kommunalen Bildungsmanagement zu verzah-

nen. Basierend auf zwei Projektsäulen soll die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, für freie und kommunale Bildungsträger sowie für Kommunen des Kreises und den Kreis Unna selbst verbessert werden.

Projektsäule 1

Auf Grundlage des Bildungs- und Präventionskonzeptes der Stadt Lünen, das sechs Handlungsfelder entlang der Biografie eines Menschen umfasst, soll die gute Strukturierung und bedarfsgerechte Planung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte gewährleistet werden.

Projektsäule 2

Entlang der verschiedenen Handlungsfelder des Bildungs- und Präventionskonzeptes soll in den 9 verbleibenden Kommunen des Kreises erörtert werden, ob und inwieweit besondere bzw. erweiterte Handlungsbedarfe bezüglich des Ausbaus und der Erweiterung von Bildungsangeboten bestehen.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und wurde im Vorfeld mit den 10 Städten und Gemeinden im Kreis Unna abgestimmt. In den Kommunen Schwerte, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede konnte die Projektsäule 2 bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Die weiteren Kommunen werden aktuell bearbeitet.

Ansprechpartnerin Projektsäule 1

Dr. Eva Lauckner
Fon 02306 10415-73
Fax 02306 92804-56
eva.lauckner.20@luenen.de

Ansprechpartnerin Projektsäule 2

Sabrina Hoffmann
Fon 02307 92488-79
Fax 02307 92488-88
sabrina.hoffmann@kreis-unna.de

Angebote

»Hocus und Lotus«

Einstieg in die deutsche Sprache für neuzugewanderte Kinder

»Hocus und Lotus« wurde konzipiert für das frühe Erlernen einer Fremdsprache, wird aber mittlerweile erfolgreich als Deutschlernprogramm für Kinder aus Zuwandererfamilien durchgeführt.

»Hocus und Lotus« wird aktuell bei der Arbeit mit Flüchtlingskindern eingesetzt. Die Abenteuer von Hocus und Lotus sind Materialien zum Erwerb einer fremden Sprache in der Kindertagesstätte und in der Grundschule (3 bis 10 Jahre).

Mit Hilfe des Programms wird der Sprachlernprozess in einer spielerischen und lockeren Art und Weise in Gang gebracht. Die Abenteuer von Hocus und Lotus wurden in Italien an der Universität »La Sapienza«, Rom von Prof. Dr. Traute Taeschner und ihrem Team entwickelt.

Das Programm basiert auf langjährigen Forschungen und Erkenntnissen über das Erlernen von Sprachen.

Es wurde eine Reihe von kleinen Geschichten mit den Fantasiefiguren Hocus und Lotus erfunden, die sprachlich in sich geschlossen sind und als Formate in mehreren Versionen durchgeführt werden:

- ▶ mimisch-gestisch-lautmalerisch als Erzählung
- ▶ singend-pantomimisch-tanzend als Musical
- ▶ visualisiert mit einem Zeichentrickfilm
- ▶ gestalterisch-reproduzierend durch Malen, Tonarbeiten, eigene Geschichten, etc.

Die Fortbildung vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den theoretischen Hintergrund und die praktische Durchführung.

Seit Herbst 2008 wird das Programm in mehreren Einrichtungen im Kreis Unna umgesetzt.

Adressaten	Fachkräfte aus dem Elementar- und Primarbereich
Referentin	Maria Trepper, KI Kreis Unna
Termin	Donnerstag, 11. Oktober 2018 13.30 – 16.30 Uhr
Anmeldeschluss	Donnerstag, 4. Oktober 2018
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	15,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 91050630-1018
Ansprechpartnerin	Maria Trepper Fon 02307 92488-73 Fax 02307 92488-88 maria.trepper@kreis-unna.de

Motivierende Gesprächsführung in Kindertageseinrichtungen und Grundschule

»Schnupper«-Veranstaltung

Wie können Fachkräfte in Kita | Grundschule erfolgreich mit Eltern kommunizieren? Und dies oftmals angesichts von Eltern, die ängstlich, zurückhaltend, abwehrend in der Zusammenarbeit sind, manchmal sogar aggressiv auftreten? Wenn man anerkennt, dass Eltern die wichtigsten Erziehungs- und Bildungspartner sind, ist es notwendig, diese Barrieren zu überwinden.

Das Konzept der »Motivierenden Gesprächsführung« bietet hierzu einen hervorragenden konzeptionellen Rahmen und ganz praktische Möglichkeiten der Gesprächsführung im Alltag von Kita | Grundschule – nicht nur in formalen Gesprächs-

situationen, sondern in allen Kontakten mit Eltern. Ursprünglich im Kontext der Suchthilfe entstanden, bietet der Transfer auf die Arbeit in Bildungseinrichtungen und in der Kinder- und Jugendhilfe Fachkräften die Möglichkeit der Professionalisierung in der Beziehungsarbeit.

Bei der Veranstaltung wird das Konzept vorgestellt. Es wird gemeinsam überlegt, wie es kontinuierlich in den Arbeitsalltag von KiTa | Grundschule eingebunden werden kann.

Bei Interesse kann eine praktische Begleitung der Umsetzung in 2019 realisiert werden.

Adressaten	Fachkräfte aus dem Elementar- und Primarbereich
Referent	Matthias Bartscher Systemische Beratung & Weiterbildung
Termin	Mittwoch, 12. September 2018 13.30 – 16.30 Uhr
Anmeldeschluss	Mittwoch, 5. September 2018
Ort	Ökologiestation Westenhellweg 110 59192 Bergkamen
Kosten	Keine
Ansprechpartner	Gökhan Kabaca Fon 02307 92488-77 Fax 02307 92488-88 goekhan.kabaca@kreis-unna.de
Ansprechpartnerin	Maria Trepper Fon 02307 92488-73 Fax 02307 92488-88 maria.trepper@kreis-unna.de

Interkulturelle Sensibilisierung/ Diversitätsbewusste und kultursensible Erziehung

Interkulturelle Elternarbeit im Elementarbereich

Für die Kindertageseinrichtungen bedeutet die Aufnahme von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte sowohl eine besondere Herausforderung (z. B. aufgrund der Verständigungsprobleme) als auch eine Bereicherung (z. B. aufgrund neuer Lernerfahrungen durch die kulturelle Vielfalt).

Bildung wird als gemeinsame Aufgabe verstanden und Bilingualität seitens des Kindergartens als positiv gesehen und gefördert. Für ein gutes Gelingen ist es erforderlich, die Eltern in die pädagogische Arbeit einzubeziehen.

Um die Entwicklung von Kindern im Kontext von Vielfalt, Unterschiedlichkeit und

Migration erfolgreich zu begleiten und zu unterstützen, bietet diese Schulung eine Auseinandersetzung mit den erzieherischen sowie pädagogischen Herausforderungen und Anforderungen.

Mit Hilfe von Inputs, interaktiven Übungen und Fallbeispielen aus dem Praxisalltag werden unterschiedliche Erziehungsvorstellungen und Erziehungspraxis im Kontext interkultureller Begegnungen veranschaulicht und Anregungen zur Entwicklung diversitätsgerechter und vielfalts-sensibler Kooperationsmöglichkeiten vermittelt.

Adressaten	Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referent	Dr. Mohammad Heidari, Islam-, Medien- und Konfliktwissenschaftler, Interkultureller Trainer, Pro Dialog Köln
Termin	Dienstag, 11. September 2018 09.00 – 16.30 Uhr
Ort	Kreishaus Unna Platanenallee 16 59425 Unna Raum 124
Kosten	30,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 91050630-1118
Ansprechpartner	Gökhan Kabaca Fon 02307 92488-77 Fax 02307 92488-88 goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Flucht und Trauma – Traumapädagogik in der Kindertageseinrichtung

Der Umgang mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ist für viele Fachkräfte eine besondere Herausforderung.

Sowohl für den pädagogischen Alltag als auch im therapeutischen Prozess ist es notwendig, das Verhalten der Kinder zu verstehen, angemessen darauf zu reagieren, um sie in ihren individuellen Entwicklungen zu unterstützen.

In dieser Fortbildung geht es darum, zu verstehen, wie sich Belastungserfahrungen und Trauma (z. B. Flucht und Vertreibung) auf die Wahrnehmung, das Denken, das Fühlen und die kindliche Entwicklung auswirken können und die daraus folgen-

den Verhaltensauffälligkeiten und Einschränkungen im Alltag zu verstehen.

Anhand praktischer Beispiele sollen Möglichkeiten eines angemessenen, stabilisierenden und unterstützenden Umgangs entwickelt werden.

Folgende Themen werden behandelt:

- ▶ Welche traumatischen Erlebnisse bringen Flüchtlinge mit?
- ▶ Was bedeutet Trauma?
- ▶ Neurobiologische Grundlagen zu Traumatisierung
- ▶ Auswirkungen von Trauma auf die kindliche Entwicklung
- ▶ Verhaltensauffälligkeiten und Einschränkungen im Alltag

Adressaten	Fachkräfte aus dem Elementarbereich
Referentin	Barbara Freitag, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin nach dem Heilpraktikergesetz, Traumatherapie und Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	30,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 91050630-1218
Ansprechpartnerin	Maria Trepper Fon 02307 92488-73 Fax 02307 92488-88 maria.trepper@kreis-unna.de

Projekte | Programme

Griffbereit

Mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe

Zielgruppe

Zugewanderte Eltern mit Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren

Programminhalt

Die Hauptakteure im Griffbereit-Programm sind die Eltern und ihre Kinder. Das Programm richtet sich an Familien mit und ohne Migrationshintergrund.

Als Sprachvorbilder lernen die Eltern im Rahmen des Programms Griffbereit, ihre Kinder beiläufig und regelmäßig in entwicklungsfördernde Kommunikations- und Sprachspiele einzubinden, die nebenbei auch Spaß und Freude machen.

Das Besondere an Griffbereit ist, dass alle Spiele, Lieder und Aktivitäten auf Deutsch

und in der Familiensprache durchgeführt werden.

Griffbereit wird in enger Zusammenarbeit mit einer Kindertageseinrichtung umgesetzt. Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich einmal wöchentlich für zwei Stunden. Sie werden von mehrsprachigen Elternbegleiterinnen (Kursleiterinnen) und einer Erzieherin der durchführenden KiTa angeleitet. Das KI Kreis Unna qualifiziert die Elternbegleiterin in einem Fortbildungszeitraum von einem Jahr und ist für die organisatorische und fachliche Begleitung zuständig. Die Rahmenbedingungen sowie alle Materialien: Bausteine, Handbuch für Elternbegleiterinnen, ergänzende Planungen, alle aktuell verfügbaren Übersetzungen sowie eine umfassende Bücherkiste stellt das KI zu Verfügung.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca | Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin

Maria Trepper | Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Rucksack KiTa

Ein Konzept zur Sprach-/ und Familienbildung im Elementarbereich

Zielgruppe

Vorschulkinder mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Eltern

deutschen Sprache durch die Erzieherinnen erfolgen.

Programminhalt

Rucksack KiTa ist ein Bildungs- und Lernprogramm für Kinder ab vier Jahren, in dem die Eltern mit dem Blick auf ihre Lebenswelten und Familienkulturen Anregungen und ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien erhalten, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache zu stärken.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna (KI) bereitet die mehrsprachigen Kursleiterinnen auf ihre Aufgabe vor, qualifiziert sie regelmäßig und steht ihnen und den Einrichtungen fachlich zur Seite.

Die Anbindung an eine Kindertageseinrichtung ist Bedingung für die Weitergabe des Programms, denn hier soll parallel zu der Arbeit mit den Eltern die Förderung der

Die Materialien und Informationen zum Programm, Qualitätsstandards, Rahmenbedingungen sowie das Handbuch für Elternbegleiterinnen, Handbuch für Erzieherinnen, Elternmaterial in allen aktuell verfügbaren Übersetzungen sowie die Übungsblätter für die Kinder und eine umfassende Bücherkiste werden vom KI Kreis Unna zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca | Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin

Maria Trepper | Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Das Programm »Rucksack KiTa« trifft auf Väterarbeit

Zielgruppe

Mütter und Väter im Rucksack Programm

Programminhalt

Sowohl in der Forschung als auch in der pädagogischen Praxis dominieren Angebote, die sich an Mütter richten. Auch die KI Programme Rucksack KiTa und Rucksack Schule werden bisher überwiegend von Müttern in Anspruch genommen.

Fakt ist jedoch: In den Familien ist es wichtig, dass beide Elternteile sich in ihren Erziehungsaufgaben gegenseitig unterstützen und ergänzen.

Damit Väter ihre Verantwortung für eine gute Entwicklung und Bildung ihrer Kinder erfolgreich gestalten können, brauchen sie ausreichende Angebote in Bildungseinrichtungen. Vätern, die sich aktiv am Aufwach-

sen und der Entwicklung ihres Kindes beteiligen möchten, erhalten die Möglichkeit, sich an zwei monothematischen Themenabenden zu beteiligen. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna bietet in Ergänzung zum Rucksackprogramm in den Einrichtungen nachstehende Module an, die nach terminlicher Absprache in die Planung aufgenommen werden können.

Folgende Themen können wahlweise behandelt werden:

- ▶ Die Rolle des Vaters
- ▶ Die Haltung in der Familie (Elterliche Erziehungsstile)
- ▶ Aktives Zuhören und die Kommunikation
- ▶ Soziale, emotionale Entwicklung
- ▶ Demokratische Erziehung und Empathie
- ▶ weitere Themen auf Anfrage

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Väterprogramm

Interkulturelle Väterarbeit

Zielgruppe

Zugewanderte Väter von Kindern zwischen 0 und 10 Jahren

Programminhalt

Die väterliche Präsenz und die Vater-Kind-Interaktion bringen viele Chancen für die kindliche Entwicklung mit. Das Engagement von Vätern hat positive Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kinder.

Ziel des Kurzprogrammes der Erwachsenenbildung ist es, dass die Väter bei der Entwicklung ihrer Kinder eine aktivere und bedeutendere Rolle übernehmen.

Konkret soll dies über eine Verdeutlichung der Erziehungsverantwortung und in Folge einer Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit erreicht werden.

Das Programm zielt darauf ab, die Erziehungskompetenz der Väter zu stärken und

sich aktiv am Bildungsprozess der Kinder zu beteiligen, um so eine vielseitige Entwicklung des Kindes zu erreichen. Durch die aktive Vaterrolle soll eine demokratisch geprägte Familienatmosphäre geschaffen werden, um das vorhandene Potential der Kinder zu entfalten.

Das Väterprogramm wird in enger Zusammenarbeit in Kindertageseinrichtungen oder Grundschulen umgesetzt. Es werden Gruppen mit maximal **15 Vätern** gebildet, die während einer Dauer von **10 bis 13 Wochen** ein Mal wöchentlich für **2 bis 2,5 Stunden** zusammenkommen.

Ein geschulter Gruppenleiter moderiert die Gruppentreffen und steuert sie inhaltlich.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna ist neben der Organisation für die fachliche Begleitung und Qualifizierung der Gruppenleiter zuständig.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca | Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Vater-Kind-Spieltage

Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und Bildungsfragen

Zielgruppe

Väter mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Programminhalt

An den Vater-Kind-Spieltagen steht das spielerische Lernen mit erlebnisorientierten Aktivitäten im Vordergrund. Mit den Vätern werden Aufgaben/-Übungen durchgeführt, die sie gemeinsam mit ihrem Kind bzw. ihren Kindern bewältigen. Im weiteren Verlauf ihrer Teilnahme werden die Väter zu folgenden Punkten befragt: Wie spreche ich mit den Kindern? Wie setze ich Spielzeug pädagogisch ein? Wie werden Regeln gesetzt und eingehalten?

Der Moderator steht den Vätern für weitere offene Fragen von »Mann zu Mann« zur Verfügung. Nach der gemeinsamen Aufraumaktion erfolgt die Reflexionsrunde, mit

der der Vater-Kind-Spieltag zu Ende geht. Väter, die im Allgemeinen in der Erziehung und Bildung ihrer Kinder eher selten in Erscheinung treten, sollen im Rahmen dieses Programms aktiviert und eingebunden werden.

Bedarfsorientiert können die Spieltage um weitere Aktivitäten (z. B. Vater-Kind-Olympiade) erweitert werden. Durch das Angebot des »Rucksack«-Programms des Kreises Unna besteht bereits ein großes Potential an erfolgreicher Elternarbeit.

Die gezielte Ansprache über die bestehenden »Rucksack«-Gruppen erleichtert den Zugang zu den Vätern.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna ist für die Organisation und die fachliche Begleitung der Vater-Kind-Aktion zuständig.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca | Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.d

Beratung | Begleitung

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna ist neben der Beratung, Koordination und Umsetzung von Programmen für die Entwicklung und Erprobung sowie für den Aufbau von Bildungs- und Beziehungspartnerschaften zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und Kitas zuständig.

Bei Beratung und Begleitung

- ▶ der interkulturellen Ausrichtung der Einrichtung
- ▶ der sprachlichen Bildung
- ▶ der Frühen Bildung

steht ihnen das KI zur Verfügung.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88

goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin

Maria Trepper

Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88

maria.trepper@kreis-unna.de

Arbeitskreise | Netzwerke

Arbeitskreis »Griffbereit« | Arbeitskreis »Rucksack KiTa«

Der Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Fachforum für fachlichen Austausch und Information für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Griffbereit/Rucksackprogramm zu sein.

Weiterhin zielt er darauf ab, Best-Practice-Beispiele lokal, regional und überregional vorzustellen und einen Pool von Referentinnen bzw. Referenten aufzubauen. Die

Erarbeitung und Bereitstellung von praxisorientierten Informationen stehen hier im Fokus.

Im Arbeitskreis sind alle am Programm beteiligten Akteure, Erzieherinnen, Elternbegleiterinnen, KiTa-Leitungen eingebunden. Der ständige Austausch trägt zu einer kontinuierlichen Optimierung des Rucksackprogrammes bei und ist obligatorisch.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin

Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Angebote

Workshoptag: Angebote rund um die Sprachbildung

Beispiele aus der Praxis für die Praxis

Lernen wir nicht alle gerne von Beispielen guter Praxis? Im Kreis Unna zeichnen sich Schulen aus, die sich der herausfordernden Aufgabe gestellt haben, neu zugewanderte Kinder und Jugendliche von Anfang an bestmöglich in den Schulalltag zu integrieren – Schulen, die Bildung und Teilhabe zusammendenken, Schulen, die sich zu »Best Practice-Schulen« entwickelt haben, in denen Schülerinnen und Schüler so schnell wie möglich am Regelunterricht teilnehmen können.

Lassen Sie sich inspirieren von einem vielfältigen Angebot an praxiserprobten Unterrichtsideen und gewinnen Sie einen Einblick in kreative Maßnahmen, Methoden und Konzepte zur schulischen Integration. Die Veranstaltung bietet Ihnen viel Raum zum Austausch und für kollegiale Beratung.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Workshop-Liste, auf der Sie Ihre persönliche Auswahl treffen können.

Adressaten	Lehrkräfte aus der Primarstufe und Sekundarstufe Pädagogische Fachkräfte
Referent/innen	Lehrkräfte der BiSS-Schulen; Pädagoginnen und Pädagogen sowie pädagogische Fachkräfte aus dem Kreis Unna
Termin	Donnerstag, 20. September 2018 10.00 – 16.00 Uhr
Anmeldeschluss	Donnerstag, 13. September 2018
Ort	Haus Opherdicke Dorfstraße 29 59439 Holzwickede
Kosten	keine, da die Veranstaltung im Rahmen von BiSS angeboten wird
Ansprechpartnerinnen	Sabine Kern Fon 02307 92488-65 Fax 02307 92488-88 sabine.kern@kreis-unna.de Heike Maier-Finnemann Fon 02307 92488-76 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Schulamt für den Kreis Unna

Hier stehe ich, ich kann auch anders . . .

Präsentationen ansprechend aufbauen und überzeugend gestalten

- | | |
|--|----------------------|
| Wie gestalte ich eine Präsentation überzeugend und mit Format? | ▶ Gliederung |
| Wie garantiere ich Verständlichkeit und Anschaulichkeit? | ▶ Aufbau allgemein |
| Welche Medien kann ich unterstützend einsetzen? | ▶ Roter Faden |
| Wie erreiche und bewahre ich die Aufmerksamkeit des Publikums? | ▶ Layout |
| | ▶ Visualisierung |
| | ▶ Animation |
| | ▶ Bezug zum Publikum |

Wie vermittele ich diverse Inhalte nachhaltig?

Dafür möchten wir gerne den Praxisbezug anhand eines für Ihren Arbeitsbereich relevanten Themas herstellen.

In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam nach einem kurzen theoretischen Input, welche Aspekte bei der Gestaltung einer Präsentation zu beachten sind. Hierzu gehören u. a. folgende Punkte:

Wir bitten Sie daher, schon eine vorbereitete, gerne medienunterstützte Präsentation mitzubringen, die wir für ein praktisches Feedback nutzen können. Dabei kann es sich auch um einen Teil einer Gesamtpräsentation handeln.

Adressaten	Lehrkräfte aus dem Primar- und Sekundarbereich Pädagogische Fachkräfte
Referentin	Ina Ravenschlag KI Kreis Unna Dipl.-Soz.päd. Supervisorin DGSV
Termin	Mittwoch, 7. November 2018 13.30 – 16.00 Uhr
Anmeldeschluss	Mittwoch, 31. Oktober 2018
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	keine, da die Veranstaltung im Rahmen von BiSS angeboten wird
Ansprechpartnerinnen	Sabine Kern Fon 02307 92488-65 Fax 02307 92488-88 sabine.kern@kreis-unna.de Heike Maier-Finnemann Fon 02307 92488-76 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Schulamt für den Kreis Unna

DU KANNST KUNST- Erlebe Dich in Kunst und Sprache

Sprachbildung kreativ gedacht

»Ich kann nicht malen« hört man von Kindern so gut wie nie. Das ist auch gut so. Der Bereich Kunst kann bei jedem Kind das Selbstwertgefühl sofort steigern. In diesem Workshop erfahren Sie selbst, wie schnell Eigenmotivation entsteht und mit welchen einfachen Mitteln Kunst und Sprache spielerisch und künstlerisch vermittelt werden können. Jeder darf bei dieser Qualifizierung selbst in die Welt der Kinder eintauchen und an vielen praktischen Übungen teilnehmen. Welche Künstler und deren Techniken lassen sich mit schnellem Erfolg umsetzen? Wie baue ich Geräusche und Text in meine Bilder mit ein? Welche Spiele eignen sich, um den Spracherwerb mit der

Chunk-Methode zu intensivieren und so auch gleichzeitig neue verrückte Ideen für eigene Kunstwerke zu bekommen?

Verschiedene Kunst-Materialien werden vorgestellt und ausprobiert. Fachinhalte werden durch Fragestellungen vermittelt und wiederholt: Der Aufmerksamkeit Ihrer Schüler/innen dürfen Sie sich trotzdem gewiss sein. Gerade neu zugewanderte Kinder erwerben Sprache wunderbar über praktisches Arbeiten und Tun sowie das lustbetonte Wiederholen sprachlicher Einheiten. Kaum ein Fach eignet sich deshalb besser als »Kunst«, um Freude auch am sprachlichen Lernen zu befördern.

Adressaten	Lehrkräfte aus der Primarstufe Pädagogische Fachkräfte
Referentin	Kerstin Donkervoort freischaffende Künstlerin, Gründerin der ARTMAL Kunstwerkstatt in Bönen
Termin	Mittwoch, 26. September 2018 12.00 – 16.00 Uhr
Anmeldeschluss	Mittwoch, 19. September 2018
Ort	Atelier Leningser Straße 17 59199 Bönen
Kosten	15,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 91050630-1318
Ansprechpartnerinnen	Sabine Kern Fon 02307 92488-65 Fax 02307 92488-88 sabine.kern@kreis-unna.de Heike Maier-Finnemann Fon 02307 92488-76 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Schulamt für den Kreis Unna

Projekte | Programme

Werkstatt »Elternarbeit«

Spiele für Elternabende und Elternveranstaltungen entwickeln!

Bei dieser Fortbildungsveranstaltung wird es einmal ganz praktisch: Wie kann man Eltern Bildungsinhalte spielerisch vermitteln?

In dem geplanten Workshop werden die Teilnehmenden in Anlehnung an Spieleklassiker bildungsrelevante Themen in Brettspielen umsetzen.

Die Teilnehmenden entwickeln zunächst in Arbeitsgruppen ein inhaltliches Gerüst zu einem Themenkomplex. Mögliche Themenkomplexe sind z. B.:

- ▶ Bildungsort Familie: Familiäre Beziehungen, Strukturen, Erfahrungen und Freizeitaktivitäten, die die Bildung unterstützen
- ▶ Gesundheit: Was brauchen Kinder für körperliche und geistige Fitness?

- ▶ Neue Medien und Digitalisierung: Chancen und Risiken
- ▶ Gute Erziehung: Was hilft? Was ist kontraproduktiv?
- ▶ Hausaufgaben: Wie können Schule und Elternhaus zusammen arbeiten?

Nach der inhaltlichen Erschließung werden die Themen in Spieleform aufbereitet. So könnte als Monopoly »Die Bildungsstadt« werden, aus »Wer wird Millionär?« wird »Wer gewinnt in der Bildung?«, aus der »Himmelsleiter« werden die »Bildungsgipfelstürmer«.

All dies bleibt aber der Kreativität der Teilnehmenden überlassen. Materialien zur Erstellung des Spielmaterials sind vorhanden und vorbereitet, so dass jede(r) Teilnehmende mit einem eigenen Eltern-Spiel zurück in die Bildungseinrichtung gehen kann.

Adressaten	Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts Elternbegleiterinnen des Programms Rucksack Schule und Interessierte
Referent	Matthias Bartscher Systemische Beratung & Weiterbildung
Termin	Donnerstag, 13. September 2018 09.00 – 16.00 Uhr
Anmeldeschluss	Donnerstag, 6. September 2018
Ort	Ökologiestation Westenhellweg 110 59192 Bergkamen
Kosten	30,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 91050630-1418
Ansprechpartnerin	Anne Nikbin Fon 02307 92488-75 Fax 02307 92488-88 anne.nikbin@kreis-unna.de

Motivierende Gesprächsführung in Kindertageseinrichtungen und Grundschule

»Schnupper«-Veranstaltung

Wie können Fachkräfte in Kita | Grundschule erfolgreich mit Eltern kommunizieren? Und dies oftmals angesichts von Eltern, die ängstlich, zurückhaltend, abwehrend in der Zusammenarbeit sind, manchmal sogar aggressiv auftreten? Wenn man anerkennt, dass Eltern die wichtigsten Erziehungs- und Bildungspartner sind, ist es notwendig, diese Barrieren zu überwinden.

Das Konzept der »Motivierenden Gesprächsführung« bietet hierzu einen hervorragenden konzeptionellen Rahmen und ganz praktische Möglichkeiten der Gesprächsführung im Alltag von Kita | Grund-

schule – nicht nur in formalen Gesprächssituationen, sondern in allen Kontakten mit Eltern. Ursprünglich im Kontext der Suchthilfe entstanden, bietet der Transfer auf die Arbeit in Bildungseinrichtungen und in der Kinder- und Jugendhilfe Fachkräften die Möglichkeit der Professionalisierung in der Beziehungsarbeit.

Bei der Veranstaltung wird das Konzept vorgestellt. Es wird gemeinsam überlegt, wie es kontinuierlich in den Arbeitsalltag von KiTa | Grundschule eingebunden werden kann. Bei Interesse kann eine praktische Begleitung der Umsetzung in 2019 realisiert werden.

Adressaten	Fachkräfte aus dem Elementar- und Primarbereich
Referent	Matthias Bartscher Systemische Beratung & Weiterbildung
Termin	Mittwoch, 12. September 2018 13.30 – 16.30 Uhr
Anmeldeschluss	Mittwoch, 5. September 2018
Ort	Ökologiestation Westenhellweg 110 59192 Bergkamen
Kosten	Keine
Ansprechpartner	Anne Nikbin Fon 02307 92488-75 Fax 02307 92488-88 anne.nikbin@kreis-unna.de

»Go-In« -Erstberatungsstelle für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Seit 2012 haben schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die aus dem Ausland zu uns kommen, eine zentrale Anlaufstelle beim Kommunalen Integrationszentrum. Damit sie ihrem Potenzial entsprechend und zeitnah beschult werden können, erhalten sie in dieser Erstberatungsstelle eine individuelle Beratung und Unterstützung bei der Auswahl einer geeigneten Schule.

Zum reibungslosen Ablauf der Schulplatzvermittlung arbeitet das Kommunale Integrationszentrum eng mit den zehn Schulverwaltungsämtern der Städte und Gemeinden, den Schulen sowie der Schulaufsicht für den Kreis Unna zusammen.

Mit den folgenden Verfahrensschritten kommen die neu zugewanderten Kinder und Jugendliche (6 – 18 Jahre) zur Beratung und Schulplatzvermittlung durch das Kommunale Integrationszentrum:

1. Die Kontaktdaten der neu zugewanderten Schüler/innen werden in der Regel durch die Schulverwaltungsämter, die Ausländerbehörden oder die Schulen an die Erstberatungsstelle des Kommunalen Integrationszentrums **per ausgefülltem Meldebogen** (Tel.-Nr. der Familie und/oder eines möglichst Deutsch sprechenden Ansprechpartners!) übermittelt.
2. Nach Eingang der Kontaktdaten **nimmt das KI Kontakt zur Familie bzw. Erziehungsberechtigten auf** und vereinbart einen Beratungstermin.



**Wichtiger Hinweis:
Kein Termin ohne Meldebogen
– ohne Termin keine Beratung!**

3. Beim Beratungstermin erfolgt eine Einschätzung des Bildungsstands der Schülerinnen/Schüler durch eine qualifizierte Lehrkraft sowie der Hinweis auf die Einschulungsuntersuchung durch das Gesundheitsamt. Das Gesundheitsamt wird vom KI über die neu zu beschulenden Kinder/Jugendlichen informiert und nimmt nach einer Terminvereinbarung die Einschulungsuntersuchung vor.
4. Das KI nimmt nach der Beratung Kontakt zu einer geeigneten Schule auf und informiert die Familie/ den Erziehungsberechtigten der Schülerin/ des Schülers.

Ansprechpartnerinnen Maria Galisteo | Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88
 maria.galisteo@kreis-unna.de
 Steffi Stelzer | Fon 02307 92488-82 | Fax 02307 92488-88
 steffi.stelzer@kreis-unna.de

Bund-Länder-Programm

»Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)«

Mit dem Projekt »Schulische Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler-Goln« nimmt das Kommunale Integrationszentrum seit Anfang 2014 gemeinsam mit 13 Schulen aus dem Kreis am Bund-Länder-Programm Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) teil. BiSS ist ein siebenjähriges Forschungs- und Entwicklungsprogramm, in dem bundesweit über 100 Verbände aus Kindertageseinrichtungen und Schulen eng zusammenarbeiten, um ihre jeweiligen Maßnahmen der Sprachbildung umzusetzen.

Ziel ist die Weiterentwicklung des »Goln-Programms« mit folgenden Schwerpunkten:

bezogen auf die Erstberatung

- ▶ zeitnahe Ersteinschätzung und Schulplatzvermittlung
- ▶ Sammlung | Entwicklung von Instrumenten für eine angemessene Potenzialanalyse

bezogen auf die Lehrkräfte in Schulen

- ▶ mehr interkulturelle Kompetenz und mehrsprachige Fachlichkeit

- ▶ Begleitung der interkulturellen Schulentwicklung (schuleigene Förderkonzepte)
- ▶ Fortbildungsangebote für Lehrkräfte
- ▶ Sensibilisierung für durchgängige Sprachbildung im Fachunterricht
- ▶ Erweiterung der DaZ/DaF-Methodenvielfalt für durchgängige individuelle Förderung und Sprachbildung in allen Fächern
- ▶ Lernen im Netzwerk

bezogen auf die Schüler/Schülerinnen:

- ▶ Wertschätzung der kulturellen Vielfalt durch Miteinander im Klassenverband
- ▶ schnellst mögliche sprachliche und schulische Integration und Entwicklung
- ▶ Stärkung der Persönlichkeit (Empowerment) durch zeitnahe Lernfortschritte
- ▶ sofortige soziale Integration in Klassenverband
- ▶ Einbeziehung in den Unterricht von Anfang an entsprechend des jeweiligen Potenzials

Projektlaufzeit 2014 – 2019

Ansprechpartnerinnen

Maria Galisteo | BiSS Koordinatorin (Primarschulen)

Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88

maria.galisteo@kreis-unna.de

Steffi Stelzer | BiSS Koordinatorin (Sekundarschulen)

Fon 02307 92488-82 | Fax 02307 92488-88

steffi.stelzer@kreis-unna.de

FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch

Ein Konzept zur sprachlichen Unterstützung in den Schulferien

Zielgruppe

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Projekthalt

Für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ist das Beherrschen der deutschen Sprache nicht nur eine unerlässliche Voraussetzung für einen aussichtsvollen Bildungsweg, zugleich ist diese Fähigkeit auch im außerschulischen Alltag der Schlüssel für eine gelingende Integra-

tion. Um diesen Kindern und Jugendlichen eine kontinuierliche Deutschförderung zu ermöglichen, die über die übliche Unterrichtszeit hinausgeht, hat das Schulministerium erstmalig das »FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch« entwickelt.

Mit diesem Angebot sollen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ab 2018 die Möglichkeit erhalten, auch in den Ferien ihre Deutschkenntnisse weiter zu vertiefen und sie zudem im Alltag anzuwenden.

Ansprechpartnerin

Maria Galisteo

Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88

maria.galisteo@kreis-unna.de

Rucksack Schule (6 – 10 Jahre)

Ein Konzept zur koordinierten Sprach- und Elternbildung

Zielgruppe

Grundschul Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und ihre Eltern

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna bietet das Programm derzeit in fünf kreisangehörigen Kommunen an.

Programminhalt

Das Programm basiert auf einem Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung. Es verbindet den Regelunterricht mit dem herkunftssprachlichen Unterricht und der Elternbildung. Ausgewählte Unterrichtsthemen werden im gleichen Zeitfenster mit den Kindern im Klassen- und Herkunftssprachenunterricht besprochen; die wöchentliche Elternbildung wird von einer Kontaktlehrkraft der jeweiligen Klassenstufe der Kinder und einer zweisprachigen Elternbegleiterin durchgeführt.

Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, Elternbegleiterinnen, Kontakt- und HSU-Lehrkräfte auf ihre Aufgabe vorzubereiten, sie kontinuierlich weiter zu qualifizieren und den Rucksackschulen fachlich zur Seite zu stehen.

Im »Bunten Rucksack« mit sprachheterogenen Elterngruppen ist die Verkehrssprache Deutsch.

Das Materialpaket liegt in Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kurdisch (Kurmandschi), Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbokroatisch, Spanisch und Türkisch für die Jahrgänge 1 und 2 vor. Für die Jahrgänge 3 und 4 liegt das Programm in Arabisch, Deutsch, Russisch und Türkisch vor.

Die Elternbildung greift die Themen des Unterrichts auf und sensibilisiert die Eltern, die Sprachentwicklung ihrer Kinder durch die gesamte Grundschulzeit hindurch zu begleiten.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Das Programm »Rucksack Schule« trifft auf Väterarbeit

Zielgruppe

Mütter und Väter im Rucksack Programm

Programminhalt

Sowohl in der Forschung als auch in der pädagogischen Praxis dominieren Angebote, die sich an Mütter richten. Auch die KI Programme Rucksack KiTa und Rucksack Schule werden bisher überwiegend von Müttern in Anspruch genommen.

Fakt ist jedoch: In den Familien ist es wichtig, dass beide Elternteile sich in ihren Erziehungsaufgaben gegenseitig unterstützen und ergänzen.

Damit Väter ihre Verantwortung für eine gute Entwicklung und Bildung ihrer Kinder erfolgreich gestalten können, brauchen sie ausreichende Angebote in Bildungseinrichtungen. Vätern, die sich aktiv am Aufwach-

sen und der Entwicklung ihres Kindes beteiligen möchten, erhalten die Möglichkeit, sich an zwei monothematischen Themenabenden zu beteiligen. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna bietet in Ergänzung zum Rucksackprogramm in den Einrichtungen nachstehende Module an, die nach terminlicher Absprache in die Planung aufgenommen werden können.

Folgende Themen können wahlweise behandelt werden:

- ▶ Die Rolle des Vaters
- ▶ Die Haltung in der Familie (Elterliche Erziehungsstile)
- ▶ Aktives Zuhören und die Kommunikation
- ▶ Soziale, emotionale Entwicklung
- ▶ Demokratische Erziehung und Empathie
- ▶ weitere Themen auf Anfrage

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Eltern lernen mit! – Elternschule

Zielgruppe

Unsere Zielgruppe sind zunächst alle Eltern einer Schule.

Der Blick ist jedoch besonders auf die Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und Eltern der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen gerichtet.

Programminhalt

Das Konzept der Elternschule begründet sich darin, dass die schulische Bildung aller Kinder eine kooperative Initiative zwischen Schule, Kind und Eltern ist. Das Fundament für Bildungserfolg und gesellschaftliche Partizipation wird in der Familie gelegt. Eltern tragen maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung ihres Kindes bei und unterstützen dessen Bildungskarriere durch häusliche Förderung, Vermittlung bildungsrelevanter Werte und Bildungsentscheidungen. Die Elternschule hat die Optimierung der sprachlichen und allgemeinen

Bildung der Kinder durch das Elternhaus zum Ziel. Weiterhin trägt die Elternschule zur Stärkung der Erziehungskompetenzen bei und beteiligt die Eltern am Schulleben. Das Programm Elternschule besteht aus elf Modulen, die während eines Schuljahres bearbeitet werden. Einmal wöchentlich kommen die Eltern für zwei Stunden zusammen und erhalten von einer Lehrkraft Informationen über das Schulsystem, die Unterrichtsmethoden, Unterstützungsmöglichkeiten im Elternhaus, Erziehungsfragen im Alltag und in der Schule, Leseförderung, Schulregeln usw.

Die Elternschule wird derzeit an drei Grundschulen in drei Kommunen des Kreises Unna umgesetzt. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna unterstützt Grundschulen bei der Planung und schult interessierte Herkunftssprachenlehrkräfte zur Umsetzung dieses Elternbildungskonzepts an ihrer Schule.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin | Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88
anne.nikbin@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Aybora Demir | Verbindungslehrer des KI
Herkunftssprachenlehrer Türkisch
Durdu Fedakâr | Verbindungslehrer des KI
Herkunftssprachenlehrer Türkisch

Beratung | Begleitung**Fachberatung Schule**

Pädagoginnen und Pädagogen aus Schulen, Fachkräfte aus den Kommunalverwaltungen können sich beim Kommunalen Integrationszentrum zu unten aufgeführten Themen beraten lassen.

Durchgängige Sprachbildung | Lesekompetenz

- ▶ Heike Maier-Finnemann

**Material-/Methodenberatung zu Deutsch als Fremdsprache
Deutsch als Zweitsprache (DaF/DaZ)**

- ▶ Heike Maier-Finnemann
- ▶ Sabine Kern
- ▶ Steffi Stelzer
- ▶ Maria Galisteo

Einstufungstests | Fremdsprachenprüfungen

- ▶ Steffi Stelzer
- ▶ Maria Galisteo

FerienIntensivTraining für neuzuwanderte Schülerinnen und Schüler

- ▶ Maria Galisteo

Rucksack Schule

- ▶ Anne Nikbin

Elternbildung

- ▶ Anne Nikbin

Integrationsstellen | Interkulturelle Schulentwicklung

- ▶ Heike Maier-Finnemann

Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung«

Schulischer Erfolg hängt maßgeblich von den Sprachkenntnissen der Kinder und Jugendlichen ab. Diese Tatsache erkennen nicht nur Lehrkräfte, die das Fach Deutsch unterrichten – auch in allen anderen Fächern benötigen die Schülerinnen und Schüler gute Kenntnisse in den Kompetenzbereichen der deutschen Sprache, um nicht nur eine erfolgreiche Lernbiografie vorzuweisen, sondern um auch für das Leben gerüstet zu sein. Insbesondere trifft das auf Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte zu, die Deutsch als zweite Sprache erworben haben und der besonderen Unterstützung bedürfen, wenn es um den Erwerb der Bildungs- und Fachsprache geht.

Die Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung« berät und unterstützt Schulen dabei, die sprachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler mittels der Qualifizierung ihrer Lehrkräfte zu optimieren.

Die Schulen selbst entscheiden, wie die Unterstützung seitens der Sprachberatung aussehen soll. So können sie sowohl

eine punktuelle Beratung wie auch eine Prozessbegleitung zu folgenden Themenschwerpunkten in Anspruch nehmen:

- ▶ Sprachsensible Schulentwicklung auf organisatorischer, personeller und inhaltlicher Ebene
- ▶ Sprachentwicklung und sprachliches Lernen unter den Bedingungen sprachlicher Vielfalt
- ▶ Sprachdiagnostik
- ▶ Durchgängige Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht
- ▶ Sprachbildungsnetzwerke
- ▶ Anpassung der schulinternen Lehrpläne

Nach der Ermittlung des individuellen Beratungsbedarfs ist es das Ziel, die Schulleitung und das Kollegium bei der Entwicklung eigener Lösungen und dem sich anschließenden Umsetzungsprozess durch maßgeschneiderte Beratung und Qualifizierung zu begleiten.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ansprechpartnerinnen des KI.

Ansprechpartnerinnen Sabine Kern | Fon 02307 92488-65 | Fax 02307 92488-88
 sabine.kern@kreis-unna.de
 Heike Maier-Finnemann | Fon 02307 92488-76
 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Arbeitskreise | Netzwerke

Arbeitskreis Rucksack Schule

Die Arbeit im Programm Rucksack Schule setzt ein funktionierendes Netzwerk von engagierten Akteuren/innen in den verschiedenen Verantwortungsbereichen voraus.

Neben Planung, Hinführung zur Umsetzung, Steuerung und Auswertung von Aktivitäten der beteiligten Institutionen ergeben sich immer wieder Aufgaben zur Optimierung der für die Erfolgssicherung des Programms erforderlichen Prozesse.

Der Arbeitskreis Rucksack, der alle Akteure/innen im Programm zweimal im Jahr zusammenführt, unterstützt den Steuerungsprozess und erhöht die Transparenz

der Umsetzung des Programms für alle Beteiligten.

Im AK Rucksack sind Schulleitungen sowie Klassenlehrer/innen, Herkunftssprachenlehrer/innen, Elternbegleiterinnen der ins Rucksack-Programm eingebundenen Schulen und Vertreter/innen der jeweiligen Schulverwaltungen sowie Elternvertreter/innen aktiv.

AK-Sitzung 2. Halbjahr 2018:**Dienstag, 6. November 2018**

14.00 – 16.00 Uhr

Ort:

Kreishaus Unna | Raum C.001

Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Deutsch als Zweitsprache (DaZ-) Forum Kreis Unna

Kinder und Jugendliche, die neu zugewandert sind oder einen Migrationshintergrund besitzen, benötigen häufig eine besondere sprachliche Unterstützung. Um Lehrer/innen bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zu begleiten und zu beraten, wurde 2007 das DaZ-Forum Kreis Unna gegründet. Kollegen/innen aus allen Schulstufen tref-

fen sich viermal im Jahr zum gemeinsamen Austausch.

Neben der Informationsvermittlung und dem Dialog werden individuelle Arbeitsschwerpunkte weiterentwickelt. Fortbildungen für Lehrkräfte werden nach Bedarf angeboten. Die Themen werden von den Teilnehmern/innen mitbestimmt.

- ▶ **Datum:** **Dienstag, 25. September 2018** | 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Thema:** Geeignete Methoden für einen erfolgreichen Spracherwerb
- Ort:** KI Kreis Unna | Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen

- ▶ **Datum:** **Dienstag, 27. November 2018** | 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Thema:** wird rechtzeitig bekannt gegeben
- Ort:** KI Kreis Unna | Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen

Das Forum heißt weitere interessierte Lehrer/innen aus dem Primar- und Sekundarbereich herzlich willkommen. Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Bitte melden Sie sich bei Interesse jeweils eine Woche vor dem Termin an. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Ansprechpartnerinnen Sabine Kern | Fon 02307 92488-65 | Fax 02307 92488-88
 sabine.kern@kreis-unna.de
 Heike Maier-Finnemann | Fon 02307 92488-76
 heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Marina Raupach

Leiterin des
Kommunalen Integrationszentrums
Fon 02307 92488-72
marina.raupach@kreis-unna.de

Anne Nikbin

Stellv. Leitung
Fon 02307 92488-75
anne.nikbin@kreis-unna.de

Nicola Flucks

Fon 02307 92488-6 (Sekretariat)
Fon 02307 92488-71
Fax 02307 92488-88
KI@kreis-unna.de
nicola.flucks@kreis-unna.de

Katja Arens

Fon 02307 92488-69
katja.arenis@kreis-unna.de

Ina Ravenschlag

Fon 02307 92488-68
ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Jenny Brunner

Fon 02307 92488-63
jenny.brunner@kreis-unna.de

Nicola Schneider

Fon 02307 92488-78
nicola.schneider@kreis-unna.de

Savaş Beltir

Fon 02307 92488-64
savas.beltir@kreis-unna.de

Sabrina Hoffmann

Fon 02307 92488-79
sabrina.hoffmann@kreis-unna.de

Sevgi Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Maria Trepper

Fon 02307 92488-73
maria.trepper@kreis-unna.de

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann

Fon 02307 92488-76
heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Sabine Kern

Fon 02307 92488-65
sabine.kern@kreis-unna.de

Maria Galisteo

Fon 02307 92488-81
maria.galisteo@kreis-unna.de

Steffi Stelzer

Fon 02307 92488-82
steffi.stelzer@kreis-unna.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Anmeldung

- ▶ Das leserlich und **vollständig** ausgefüllte **Anmeldeformular** können Sie uns **per Brief oder Fax** zukommen lassen.
- ▶ Ihre Anmeldung können Sie auch mit dem **Online-Anmeldeformular** vornehmen. Dazu folgen Sie dem Pfad:
www.kreis-unna.de / Service / Anträge und Formulare / Arbeit und Soziales / Kommunales Integrationszentrum: Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm | Online-Anmeldung / Anmeldeformular (PDF)

Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebescheinigung von uns. Die Anmeldungen der interessierten Teilnehmer/innen werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna | Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen

Fax 02307 92488-88

Fon 02307 92488-6

E-Mail ki@kreis-unna.de

Seminargebühren

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Anmeldebescheinigung, spätestens jedoch drei Werktage vor Beginn der Fortbildung, per Banküberweisung zu bezahlen. Teilnehmer/innen, die ihre Gebühr nicht entrichtet haben, können an der Fortbildung leider nicht teilnehmen.

Bankverbindung

Sparkasse UnnaKamen

IBAN DE69443500600000007500

BIC/SWIFT WELADED1UNN

Verwendungszweck 91050630-Seminarnummer Name | Vorname

Wichtig!

Für den Verwendungszweck benötigen wir neben der dort aufgeführten Finanznummer, die Seminarnummer und Ihren Namen (z. B.: 91050630-0114 Max Mustermann).

Anmeldung

KI Kreis Unna
Schulstraße 8
59192 Bergkamen
Fax 02307 92488-88

Bitte vollständig und leserlich ausfüllen!

Titel der Veranstaltung

Seminarnummer

Veranstaltungstermin

Name

Vorname

Institution

Funktion | Position

Dienstanschrift (Straße | Haus-Nr.)

Dienstanschrift (PLZ | Ort)

Privatanschrift (Straße | Haus-Nr.)

Privatanschrift (PLZ | Ort)

Fon (tagsüber erreichbar)

Fax

E-Mail

Ein barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrerinnen | Rollstuhlfahrer ist im KI Kreis Unna vorhanden.

Ich benötige eine Unterstützungshilfe für hörgeschädigte Teilnehmerinnen/Teilnehmer.



**Kommunales
Integrationszentrum**
Kreis Unna

Impressum

Herausgeber

Kreis Unna – Der Landrat
Arbeit und Soziales
Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna
Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen
Fon 02307 92488-6 | Fax 02307 92488-88 | ki@kreis-unna.de

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna

Gestaltung

Kreis Unna | Hausdruckerei